

Bezugspreis: Monatlich 2 M.
Anzeigen:
Lokale 30 J., auswärtige 50 J.
Reklamen:
Lokale 100 J., auswärtige 150 J.
Lokale Familien-Anzeigen 20 J.
Lokale Stellengefuche 15 J.
die Seite.
Postkontonto Adin Nr. 18 672.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag:
Hermann Reuffer.
Verantwortlich:
Hauptkassier: Pet. Reuffer.
Anzeigen: Peter Descrier.
Alle in Bonn.
Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 12.
Bonn 66, 566, 567.

Die Krise in der Deutschnationalen Partei

Die deutschnationale Reichstagsfraktion hielt gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Grafen Westarp eine interne Sitzung ab, um sich parteioffiziös mit schwebenden Fragen der Innen- und Außenpolitik zu beschäftigen. In Wirklichkeit ist die Aussprache als Vorbereitung der Sitzung der Parteivertreter am Sonntag anzusehen, in der die Entscheidung über den künftigen Parteivorstand fallen soll.

Schon die Einberufung der Fraktion bedeutet, wie man uns versichert, eine Stellungnahme gegen die Gruppe Hugenberg. Die Fraktion habe ihren Willen dahin kundgegeben, daß sie die Notwendigkeit einer Einigung zwischen Fraktionsleitung und Parteileitung feststelle. Die Stellungnahme bedeutet zweifellos eine Stärkung der Stellung des Grafen Westarp, der nicht daran denke, den Fraktionsvorsitz niederzulegen.

Frage des Parteivorstandes
hatte die gestrige Sitzung nicht zu entscheiden, wieweil die zum Ausdruck gekommene Stellungnahme auch diese Frage berührt wird, und zwar im gegenwärtigen Sinne zu den Hugenbergischen Bestrebungen.

der Kampf Hugenberg's.
Er hat bei einer Sonderbesprechung einer ihm ergebenen Gruppe erklärt, daß er in der Parteiververtretung am Sonntag mit einem bestimmten Programm hervortreten werde, von dessen Annahme es abhängt, ob sich die Partei spaltet oder nicht.

neue Koalitionsmöglichkeiten
ergeben könnten. Solange die extreme Hugenberg-Gruppe in der Deutschnationalen Partei stärkeren Einfluß hat, solange sind Koalitionsmöglichkeiten zurzeit gänzlich ausgeschlossen.

Lloyd George gegen das Versailles Diktat.
London, 19. Okt. Lloyd George hat am Mittwoch in Wales gesprochen. Er nannte die heutige Gestaltung Mitteleuropas eine Gefahr für den Weltfrieden.

Truppenverschiebungen im Rheinland.
Berlin, 18. Okt. Durch die Presse geht die Nachricht, daß die französischen Truppen aus der zweiten in die dritte Zone zurückverlegt worden waren.

Die gefährliche Strophe.
Trier, 18. Okt. Die Stadtverwaltung Trier gibt folgende Mitteilung aus: In mehreren auswärtigen Zeitungen ist eine Pressenotiz erschienen, wonach der kommandierende General der hiesigen Besatzung dem Theaterintendanten unter Strafandrohung verboten habe, in der Operette „Die goldene Meisterin“ eine Strophe singen zu lassen, die den Anschluß von Oesterreich an das deutsche Reich behandelte.

Berlin, 19. Okt. Der Sozialdemokratische Pressedienst meldet, daß die Rheinlandkommission mit den deutschen Behörden über die Frage ihres zukünftigen Amtssitzes in Fühlung getreten sei und daß sie bekannt gegeben habe, daß für den Fall eines Amtswechsels Wiesbaden, Mainz oder Speyer für sie in Frage kommen würde.

Ein Neubau in Vincennes stürzte ein. — 29 Arbeiter unter den Trümmern.
WTB Paris, 18. Okt. Heute nachmittag ist in Vincennes ein im Bau befindliches Haus, das bereits bis zum 6. Stockwerk errichtet war, plötzlich eingestürzt.

Später hat die Rettungskommission sich mit einem unter den Trümmern liegenden Arbeiter verständigen können, der mitteilte, daß neben ihm drei bewußtlose Kameraden lägen. Der Feuerwehr gelang es, dem Arbeiter durch einen Schlauch etwas Rum zuzuführen.

Der Hauseinsturz erinnert stark an die Prager Katastrophe. Auch hier handelt es sich um einen Neubau in Beton von sechs Etagen, 30 Meter Länge und 15 Meter Breite, an dem zurzeit des Unglücks 23 Arbeiter beschäftigt waren.

Auf wunderbare Weise kamen zwei auf dem Dach arbeitende Dachbedeker mit dem Leben davon. Sie stürzten von Etage zu Etage ab und fanden sich plötzlich unverletzt auf dem Trümmerhaufen liegend.

Wie Havas berichtet, haben an der Unfallstelle in Vincennes beschäftigte Feuerwehr- und Pioniermannschaften im Laufe der Nacht mit Hilfe von Scheinwerfern, die zum Teil vom Flugplatz Le Bourget herbeigeschafft worden waren, die Aufräumarbeiten vorgenommen.

Im übrigen macht die Morgenpresse noch einige Angaben über die Ursachen des Unglücks und über die Verantwortungsfrage. Nach dem Journal ging der Bau in der Weise vor sich, daß der italienische Architekt Prooini, der gleichzeitig Hauseigentümer ist, sich von einer Kreditgesellschaft die notwendigen Mittel vorschießen ließ und die Kreditgesellschaft alle acht Tage von einem von ihr beauftragten Architekten die Fortschritte des Baues verfolgen ließ.

Wie die Direktion des Zirkus Busch mitteilt, wurde der verunglückte Artist in die Universitätsklinik der Charité

Truppen aus der zweiten in die dritte Zone bezog. Von der Befehlsstelle ist lediglich mitgeteilt worden, daß nicht die Absicht bestehe, solche Verschiebungen vorzunehmen, wobei allerdings der Frage ausgewichen wurde, ob Verschiebungen bereits stattgefunden haben, wie von verschiedenen Gemeinden an Hand von neuen Quartieranforderungen der Befehlsstelle festgestellt worden ist.

Hünefelds Notlandung bei Tokio.
WTB Tokio, 18. Okt. Freiherr von Hünefeld und Lindner mußten heute um 14.30 Uhr japanischer Zeit eine Notlandung in einem südlichen Vorort von Tokio vornehmen.

Vollstreckung des Todesurteils an Della Maggiora.
WTB Lucca, 18. Okt. Am dem vom Sondergericht zum Schutze des Staates zum Tode durch Erschießen verurteilten Kommunisten Della Maggiora ist heute das Urteil vollstreckt worden.

Parter Gilberts Aufenthalt in London.
WTB London, 18. Okt. Zur Anwesenheit des Generalagenten für Reparationen in London schreibt der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph: Die Besprechungen, die Parter Gilbert gegenwärtig mit Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes hat, beziehen sich auf seinen Vorschlag, daß die deutschen Gesamtverpflichtungen auf dem internationalen Geldmarkt mobil gemacht werden könnten.

Parter Gilberts Aufenthalt in London.
WTB London, 18. Okt. Zur Anwesenheit des Generalagenten für Reparationen in London schreibt der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph: Die Besprechungen, die Parter Gilbert gegenwärtig mit Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes hat, beziehen sich auf seinen Vorschlag, daß die deutschen Gesamtverpflichtungen auf dem internationalen Geldmarkt mobil gemacht werden könnten.

Parter Gilberts Aufenthalt in London.
WTB London, 18. Okt. Zur Anwesenheit des Generalagenten für Reparationen in London schreibt der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph: Die Besprechungen, die Parter Gilbert gegenwärtig mit Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes hat, beziehen sich auf seinen Vorschlag, daß die deutschen Gesamtverpflichtungen auf dem internationalen Geldmarkt mobil gemacht werden könnten.

Parter Gilberts Aufenthalt in London.
WTB London, 18. Okt. Zur Anwesenheit des Generalagenten für Reparationen in London schreibt der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph: Die Besprechungen, die Parter Gilbert gegenwärtig mit Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes hat, beziehen sich auf seinen Vorschlag, daß die deutschen Gesamtverpflichtungen auf dem internationalen Geldmarkt mobil gemacht werden könnten.

Parter Gilberts Aufenthalt in London.
WTB London, 18. Okt. Zur Anwesenheit des Generalagenten für Reparationen in London schreibt der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph: Die Besprechungen, die Parter Gilbert gegenwärtig mit Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes hat, beziehen sich auf seinen Vorschlag, daß die deutschen Gesamtverpflichtungen auf dem internationalen Geldmarkt mobil gemacht werden könnten.

Parter Gilberts Aufenthalt in London.
WTB London, 18. Okt. Zur Anwesenheit des Generalagenten für Reparationen in London schreibt der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph: Die Besprechungen, die Parter Gilbert gegenwärtig mit Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes hat, beziehen sich auf seinen Vorschlag, daß die deutschen Gesamtverpflichtungen auf dem internationalen Geldmarkt mobil gemacht werden könnten.

Parter Gilberts Aufenthalt in London.
WTB London, 18. Okt. Zur Anwesenheit des Generalagenten für Reparationen in London schreibt der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph: Die Besprechungen, die Parter Gilbert gegenwärtig mit Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes hat, beziehen sich auf seinen Vorschlag, daß die deutschen Gesamtverpflichtungen auf dem internationalen Geldmarkt mobil gemacht werden könnten.

Parter Gilberts Aufenthalt in London.
WTB London, 18. Okt. Zur Anwesenheit des Generalagenten für Reparationen in London schreibt der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph: Die Besprechungen, die Parter Gilbert gegenwärtig mit Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes hat, beziehen sich auf seinen Vorschlag, daß die deutschen Gesamtverpflichtungen auf dem internationalen Geldmarkt mobil gemacht werden könnten.

Parter Gilberts Aufenthalt in London.
WTB London, 18. Okt. Zur Anwesenheit des Generalagenten für Reparationen in London schreibt der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph: Die Besprechungen, die Parter Gilbert gegenwärtig mit Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes hat, beziehen sich auf seinen Vorschlag, daß die deutschen Gesamtverpflichtungen auf dem internationalen Geldmarkt mobil gemacht werden könnten.

Parter Gilberts Aufenthalt in London.
WTB London, 18. Okt. Zur Anwesenheit des Generalagenten für Reparationen in London schreibt der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph: Die Besprechungen, die Parter Gilbert gegenwärtig mit Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes hat, beziehen sich auf seinen Vorschlag, daß die deutschen Gesamtverpflichtungen auf dem internationalen Geldmarkt mobil gemacht werden könnten.

sein wird, die volle Annuität im Laufe des gegenwärtigen Dames-Finanzjahres zu bezahlen. Außerdem werde eine Herabsetzung der Gesamtentföschung ohne eine gleichzeitige entsprechende Verminderung der alliierten Kriegsschulden an die Vereinigten Staaten eine sehr schwere Last auf England legen, denn die kontinentalen Alliierten würden, wie früher, auch diesmal wieder fordern, daß die geplanten Reparationen den zerstörten Gebieten zugute kommen.

Parter Gilbert in Paris.
WTB Paris, 19. Okt. Das Petit Journal berichtet, daß der Generalagent für die Reparationszahlungen Parter Gilbert gestern abend, von London kommend, in Paris eingetroffen ist.

Parter Gilbert in Paris.
WTB Paris, 19. Okt. Das Petit Journal berichtet, daß der Generalagent für die Reparationszahlungen Parter Gilbert gestern abend, von London kommend, in Paris eingetroffen ist. Das Blatt glaubt zu wissen, daß er heute eine Unterredung mit Poincaré haben wird, die sich auf die Möglichkeit einer Revision des Damesplanes beziehen wird.

Clippe will keine Selbständigkeit behalten.
Deilmold, 17. Okt. In einer Pressebesprechung, die das Bippische Landespräsidium einberufen hatte, verbreitete sich ein Mitglied der Obersten Landesbehörde über die Ausstellungen des Reichsjustizministers Koch-Weser über die Vereinfachung der Justiz.

Chamberlin in Koffbus.
WTB Kottbus, 18. Okt. Chamberlin hat heute die Stelle seiner Landung nach dem Transoceanflug im Juni vorigen Jahres besucht.

Nuntius Pacelli bei Opel.
Rüsselsheim, 18. Okt. Als Abschluß der Feierlichkeiten anlässlich der Einweihung des wiederhergestellten Mainzer Domes besuchte Nuntius Pacelli die Opelwerke in Rüsselsheim.

Veröffentlichung des britischen Weißbuches über das Marinekompromiß.
WTB London, 18. Okt. Blätter melden übereinstimmend, daß das britische Weißbuch über das englisch-französische Marinekompromiß erst nächste Woche zugleich mit dem französischen Gelbuch veröffentlicht wird.

Der Absturz von der Zirkustuppel.

Vor einigen Monaten brachten wir die Schilderung einer Artistentragödie in einem italienischen Zirkus. Jetzt hat sich ein ähnlicher Fall im Zirkus Busch in Berlin ereignet.

Im Zirkus Busch in Berlin verunglückte am Dienstag bei der Vorführung einer neuen Programmnummer der 23jährige Artist Louis Segouin, als er sich in ein Sprungtuch hinabfallen ließ.

Schon als die beiden französischen Artisten die Strickleiter zur Zirkustuppel hinaufkletterten, um dort in etwa 30 Meter Höhe ihre lebensgefährlichen Kunststücke vorzuführen, hatte man das Gefühl, daß eine Sicherung in Form eines unten aufgespannten Netzes, wie das bei ähnlichen Vorführungen üblich ist, nötig sei.

Drei Kommandos. Der Artist sollte abspringen. Aber er zögerte. Man merkte, daß er sich unsicher fühlte. Neue Kommandos. Die Situation wurde unerträglich. Die Menschen waren von ihren Sitzen aufgesprungen; Frauen verließen den Zirkus.

Wie die Direktion des Zirkus Busch mitteilt, wurde der verunglückte Artist in die Universitätsklinik der Charité

gebracht. Dort wurde festgestellt, daß er sich keine ernstlichen Verletzungen zugezogen hat. Er wird in wenigen Tagen wieder auftreten. Die Direktion des Zirkus hatte ursprünglich beim Engagement der Nummer ein Netz verlangt. Dies wurde von den Artisten abgelehnt mit dem Bemerkten, daß sie beide bereits ein Jahr lang in Frankreich ohne Netz gearbeitet hätten.

Ein Benzinbehälter des Flugzeugs „Latham“ gefunden.
WTB Oslo, 18. Okt. Das in Ballerund unweit Drammen eingetroffene Fischerboot „Leif“ fand bei 64 Grad 52 Minuten nördlicher Breite und 8 Grad 50 Minuten östlicher Länge einen auf dem Meere treibenden Benzinbehälter des Flugzeugs Latham und fischte ihn auf.

Sturmflug eines amerikanischen Armeezepplins.
MTB New York, 18. Okt. Das gestern von seinem 1000 Meilenflug durch die Vereinigten Staaten in Scottsfield (Illinois) angekommene Armeeflugzeug N. S. I mußte während der Fahrt schwere Stürme überstehen.

Macdonald verschollen?
MTB London, 18. Okt. Der Flieger Macdonald war heute abend noch nicht in Irland angekommen, obwohl er um 1 Uhr erwartet wurde.

Notlandung eines deutschen Passagierflugzeuges.
MTB Paris, 18. Okt. Das deutsche Passagierflugzeug D 1086 der Linie Barcelona—Marseille—Genf mußte in der Nähe von Argelès-sur-mer bei Vergignan infolge eines Motorfehlers eine Notlandung vornehmen.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten

Die ganze Welt will Luftschiffe!

Dr. Eckner über seine Pläne.
 WT B New York, 18. Okt. In seinen Aeußerungen über Ausflücht und Einrichtungen eines transatlantischen Luftschiffverkehrs bezeichnet Dr. Eckner Baltimore oder Washington als geeignet für die Einrichtung des Endpunktes der Luftschifflinie, da in der Nachbarschaft von Baltimore dauernd mit dem Auftreten gefährlicher Windströmungen gerechnet werden müsse. Der deutsche Ausgangspunkt würde im Rheintal irgendwo in der Nähe von Basel statt in Friedrichshafen einzurichten sein. Der Start zur Rückfahrt nach Deutschland würde etwa am 28. oder 29. ds. Mts. erfolgen. Wenn die Wetterbedingungen ebenso ungünstig sein sollten wie zurzeit, werde ein mehr südlicher Kurs gewählt werden.

Die deutsch-amerikanische Handelskammer feiert Dr. Eckner.

WT B New York, 18. Okt. Die deutsch-amerikanische Handelskammer veranstaltete im Hotel Astor zu Ehren der Zeppelinbegegnung einen Empfang und ein Festessen, dem über 1000 Personen beizuhöhen. Der Präsident der Handelskammer, Hermann Reih, brachte einen Trinkspruch auf Präsident Coolidge und Reichspräsident von Hindenburg aus. Der Bürgermeister von New York, Walker, erklärte, es werde immer gesagt, Leistungen wie der Zeppelinflug förderten die Verständigung. Wir aber wollen die deutsch-amerikanische Freundschaft; denn das ist mehr als Verständigung. General Allen, der frühere Kommandeur der amerikanischen Truppen im Rheinland, erklärte, er habe es als Vertreter Amerikas im Rheinland als seine Hauptaufgabe betrachtet, sein Möglichstes zu tun, um wieder gute Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland herzustellen. Die Kriegsstimmung wandle sich zur Freundschaft, und zwischen Amerika und Deutschland sollte stets Freundschaft bestehen. Der Präsident der Columbia-Universität, Butler, bezeichnete es als Amerikas Aufgabe, dem Wiederaufbau Deutschlands nicht nur mit Interesse und Sympathie gegenüber zu stehen, sondern zu fragen, wie es dabei mithelfen könne.

Ministerialdirektor Brandenburg führte aus, angefangen mit der Begeisterung, die die Fahrt des Zeppelins ausgelöst habe, bewegten ihn drei Gedanken: Der Gedanke an die Zeit, wo Dr. Eckner mit dem Ringelbeutel herumziehen mußte, der Gedanke an die Ingenieure und Arbeiter der Zeppelinwerke, deren Händarbeit und Kopfarbeit der Anstoß zu der Begeisterung zu verdanken sei, und schließlich der Gedanke daran, daß der jetzige Generaltonus von Bewußtsein in einer noch ganz von Kriegsgreuel erfüllten Zeit sich zum Hauptträger des Gedankens machte, ein Luftschiff auf Reparationstour nach Amerika zu liefern. Er erkannte, daß das Luftschiff weniger das Signum „Reparation“ als das Signum „Verständigung“ tragen würde, aber nicht Luftschiff und Flugzeuge förderten die Verständigung, sondern starke Männer der Art, wie sie in Deutschland durch Dr. Eckner würdig vertreten sei, und Persönlichkeiten, wie Commander Rosenbach, bildeten die richtige Regierung.

Professor Hoehsch erklärte, zu Dr. Eckner gewandt: Als Deutscher von Stolz auf die Leistung des Zeppelins erfüllt, danke ich, dankt der Deutsche Reichstag, dankt das ganze deutsche Volk der Befähigung für diese gewaltige Leistung, die die beiden Völker enger verbunden hat. Ich versichere Ihnen, daß die Unterstützung und Hilfe des deutschen Volkes und des Deutschen Reichstages, als dessen Mitglied ich hier zu Ihnen spreche, fest und geschlossen hinter allen Ihren weiteren Plänen stehen wird.

Schließlich ergriff Dr. Eckner selbst das Wort. Ihm und der Befähigung sei viel zu viel Lob gesendet worden. Die Betriebsfähigkeit des Luftschiffes sei soweit fortgeschritten, daß keinerlei Hindernis dazu besteht, es zu benutzen. Das Luftschiff sei heute noch keine volle Erfüllung, sondern nur ein Versprechen auf die abschließende endgültige Weiterung des Lufttraumes, die erfolgen werde, wenn größere Schiffe mit mehr Motoren gebaut werden. Die erhoffte Erfüllung werde dann zur Wahrheit werden, wenn dem Luftschiff in Gestalt finanzieller Unterstützung Vertrauen entgegengebracht und so der Bau größerer Luftschiffe ermöglicht werde, die selbst unter anormalen Wetterverhältnissen die Fahrt über den Ozean in längstens drei Tagen, unter günstigen Verhältnissen sogar in zwei Tagen bewerkstelligen können. Dr. Eckner erwähnte dann auch die durch die Savaria entstandene Verzögerung der Ankunft und betonte im Zusammenhang damit, daß in den letzten Tagen auch große Dampfer infolge schlechten Wetters 24 bis 30 Stunden zu spät eingetroffen sind. Die Handelskammer hat Dr. Eckner durch ihren Präsidenten Weg eine goldene Uhr als Erinnerungsgabe überreichen lassen.

Die Fahrt des „Graf Zeppelin“ hat trotz dem Rückschlag, von dem „S. Z. 127“ betroffen wurde, in der Welt großes Aufsehen erregt. Ueber die Senkungen des Tages hinaus wird der Flug für den gesamten Bau von Luftfahrzeugen von entscheidender Bedeutung sein. Wieder, und stärker denn je, ist das Problem: Flugzeug oder Luftschiff in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Gerade durch die Bauten der Friedrichshafener Luftschiffwerke ist die für Luftschiffe schon fast verlorene Position wieder zurückgewonnen worden. Es entspricht nicht den Tatsachen, wenn man sagt, daß der Flug des „S. Z. 127“ ganz ohne Einfluß für den Luftschiffbau geblieben ist. Im Gegenteil, die verschiedensten Staaten, an der Spitze Amerika und England, darüber hinaus aber auch Italien und Spanien, interessieren sich seitdem in gesteigertem Maße für den Bau von Luftschiffen. Man darf nicht vergessen, daß auch Deutschland infolge der Früchte des ersten Amerikafuges eines Zeppelin getragen hat, indem erst seit dieser Zeit ein Umschlag der Stimmung der EntenteStaaten eintrat und die einengenden Begriffsbestimmungen des Versailler Vertrages fallen gelassen wurden.

Stellt man jedoch fest, was positiv in diesen vier Jahren an neuen Luftschiffbauten geleistet worden ist, so bleibt bis jetzt nur der „Graf Zeppelin“ als neuestes großes Luftschiff. In England allerdings werden demnächst zwei weitere Riesenluftschiffe fertig werden, und zwar der „R. 100“ und „R. 101“, die schon seit langem in Auftrag gegeben worden sind. Man erwartet die Fertigstellung etwa Ende des Jahres. Ihr Gasraum wird 142 000 Kubikmeter betragen, sie haben eine Länge von 216 Meter, und ihr Durchmesser wird 29,6 Meter betragen. Jedes von ihnen soll etwa 5 Millionen Kubikfuß Fassungsvermögen haben. Die größte Geschwindigkeit, die sie entwickeln sollen, beträgt 132 Kilometer, die Durchschnittsgeschwindigkeit 120 Kilometer. Der Aktionsradius ist auf mindestens 8000 Kilometer festgelegt. Sie erhalten sechs Rolls-Royce-Rondor-Motoren von 700 PS., die Rotortragfähigkeit für Motoren-Betriebsstoff beträgt 30 Tonnen. Für Ballast, Passagiere, 35 Mann Besatzung und Fracht sind 73 Tonnen vorgesehen. Die zählende Nutzlast, bestehend aus 100 Passagieren und 10 Tonnen Fracht, wird auf 25 Tonnen festgelegt. Die englischen Großluftschiffe werden also etwa um ein Drittel größer sein als der „Graf Zeppelin“. Ob allerdings die Nutzlast nicht etwas hoch gegriffen ist, wird erst die Praxis beweisen. Auch in Amerika wird der Bau von Starluftschiffen

energisch befördert. Bekanntlich ist der Chefkonstrukteur der Zeppelinwerke in Friedrichshafen, Dr. Armin, schon seit langem nach Amerika gegangen, um hier eine neue Welt zu errichten, auf der Riesenluftschiffe gebaut werden sollen. Geplant sind von der amerikanischen Regierung zwei Riesenluftschiffe von etwa 184 000 Kubikmeter Gasraum, 258 Meter Länge und 41 Meter Durchmesser. Obwohl diese Pläne schon seit langem bekannt und genehmigt sind, konnte mit dem Bau noch nicht begonnen werden, weil selbstverständlich die Errichtung einer Luftschiffwerft erhebliche Zeit in Anspruch nimmt. Zudem hat man sich entschlossen, nachdem sich der Bau der Luftschiffe schon so stark verzögert hat, noch die Erfahrungen mit den neuesten Luftschiffen, den deutschen und den englischen, abzuwarten. Die Zeppelin-Goodyear-Corporation, an die der Luftschiffbau Friedrichshafen einen Teil seiner besten Leute abgegeben hat, hofft zu Beginn des Jahres 1929 die Arbeiten in Angriff nehmen zu können.

Uns interessiert natürlich am meisten, wie sich das weitere Schicksal der Friedrichshafener Luftschiffwerft gestalten wird. Der Flug nach Amerika beweist, daß die Vergrößerung des Luftschiffes um die Hälfte wohl die Mitführung einer entsprechenden Nutzlast gestattet, daß aber die flugtechnischen Leistungen dadurch nicht berührt werden. Das ist nach Ansicht der Fachleute erst möglich bei Luftschiffen von zirka 150 000 Kubikmeter Gasraum. Diese können in Friedrichshafen nicht mehr gebaut werden, da die Luftschiffhalle dazu zu klein ist. Ein Gasraum von 105 000 Kubikmeter, wie ihn der „Graf Zeppelin“ hat, ist das Neueste, was erzielt werden kann. Es ist also sicher anzunehmen, daß die Zeppelinwerke von ausländischen Staaten vor allem von Spanien, den Auftrag für den Bau neuer Zeppeline bekommen wird, um einen regelmäßigen Flugverkehr Südamerika-Spanien einzurichten. Damit wird die Friedrichshafener Werft für die nächste Zeit vollständig beschäftigt sein. Schwierigkeiten dürfte nur die Finanzierung des Baues einer modernen Luftschiffhalle machen. Ob hier mit Reichshilfe zu rechnen ist, erscheint immerhin als fraglich, da sich das Reich schon für den Bau des „Graf Zeppelin“ mit erheblichen Geldmitteln eingekauft hat. Es wäre jedenfalls schade, wenn bei den Zeppelinbauten wegen der Finanzierung Verzögerungen eintreten sollten. Zweifellos kann man heute Deutschland als das Land mit den größten Erfahrungen auf dem Gebiete des Luftschiffwesens bezeichnen, und diese Stellung gilt es zu behaupten. Wir hoffen jedenfalls, daß sich ein Weg finden lassen wird, das so glänzend begonnene Werk fortzusetzen.

Hufmann-Prozess.

Dritter Tag.

WT B Essen, 18. Okt. Am heutigen dritten Verhandlungstag im Hufmannprozeß sagte Kriminalkommissar Klingebell aus, bei der Entdeckung der Blutstropfen habe Hufmann ohne lange Ueberlegung gesagt, daß sei Ragenblut. Der Zeuge befandete weiter, in der Wohnung des Hufmann habe er sich die Taschentücher und die Aktentasche zeigen lassen, die Hufmann am dem Tage bei sich hatte. Es war aber nicht das Taschentuch, das Hufmann am Tage vorher getragen hatte. Auf Befragen erklärte der Angeklagte, das Taschentuch habe zwischen Nachtischplatte und Bettstelle gelegen. Der Zeuge erklärte diese Angabe für unrichtig. In der Aktentasche fand der Zeuge ein leeres großes Messerfuteral. Das Messer will der Angeklagte bei einer Diebstahlsjagd verloren haben. Auf eine Frage erklärte der Zeuge, daß sich am Aermel des Hemdes, das Hufmann am fraglichen Tage trug, ein dünner Blutstropfen befunden habe.

Kriminalassistent Achenbach, der den ersten Vernehmung Hufmanns beigegeben hat, betonte, Hufmann sei gefragt worden, wo das Messer geblieben sei. Hufmann habe gesagt, er wisse es nicht genau, und habe geäußert: (Diese Aussage steht im Widerspruch zur Aussage des Vorzeugen.) Hierauf trat eine Pause ein. Nach der Mittagspause erklärte Kriminalassistent Ringhaus, er habe Hufmann in der Wohnung Daubes beobachtet. Hufmann fragte den Zeugen: Hat ein Frosch Blut? Dann, sagte Hufmann, sei das Blut auf seinen Schuhen von dem Frosch, den er auf der Straße zertritten hätte, damit er nicht überfahren würde. Hierzu erklärte der

Angeklagte, er habe den Frosch nur mit dem Fuß weggestoßen, und davon sei vielleicht das Blut an seine Schuhe gekommen; er habe ihn überhaupt nicht in der Hand gehabt und auch nichts von Ueberfahren gesagt. Der Zeuge hält demgegenüber seine Aussage aufrecht.

Die Frage des Staatsanwalts an den Zeugen, ob Rektor Daube, als er hörte, daß die Leiche seines Sohnes geschändet sei, zu ihm gesagt habe, dann ist Hufmann der Täter, bejaht dieser.

Zeuge Staatsanwaltschaftsrat Reif sagt aus: Hufmann machte den Eindruck eines Menschen, der durch mangelnde Umstände in eine unangenehme Lage gekommen sei und diese auflären möchte. Die Schuhe seien sehr schwer gewesen. Auf der Oberfläche waren die Schuhe trocken, das Blut war nicht vermischt. Beim Aufsetzen der auf dem Tisch stehenden Schuhe erklärte der Zeuge, daß diese auch heute noch reichlich schwer seien. Die Frage des Verteidigers, ob der Zeuge die Bearbeitung der Sache Hufmann abgegeben habe, weil er Hufmann für unschuldig gehalten habe, wird vom Vorsitzenden beanstandet. Die Verteidigung beantragt Gerichtsbeschluss. Der Vorsitzende verurteilt Ablehnung, weil die Frage weder direkt noch indirekt zur Klärung des Sachverhalts beitrage und indirekt ein Werturteil enthalte. — Auf die Frage der Verteidigung, welchen Eindruck Hufmann nach seiner ersten Entlassung aus der Haft gemacht habe, erklärt der Zeuge, daß Hufmann diese als selbstverständlich angesehen habe. Hierauf wurde die Verhandlung auf Freitag vormittag vertagt.

Das Disziplinerverfahren gegen Dr. Bollmar abgelehnt. Aus Düsseldorf, 17. Okt. berichtet die Köln. Volkszeitung: Die im Zusammenhang mit dem Solinger Eingangs

meinungsbefrebungen gegen die Person des Beigeordneten Dr. Bollmar entstandenen Kämpfe sind ergebnislos verlaufen. Neben starken politisch-persönlichen Gegenfäden war die letzte Veranlassung ein in der Kölnischen Volkszeitung erschienener Artikel, welcher gewissen politischen Parteien die Schuld an den bekannten Solinger Vorgängen vorwarf und deren Verhalten als schuldlos gerühmt wurde. Hierdurch fühlten sich, wie seinerzeit gemeldet, die Solinger Stadtverordneten betroffen und beantragten beim Regierungspräsidenten ein Disziplinarverfahren gegen Dr. Bollmar, weil er der Mitarbeiter dieses Artikels sein sollte. Der Regierungspräsident hat jedoch die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen Dr. Bollmar abgelehnt, welcher nach unzähligen Angriffen auf seine Person keine Veranlassung zu haben glaube, und auch nach Erklärung des Kölner Blattes keine Möglichkeit gehabt hat, die Veröffentlichung des Artikels, welcher eine Redaktionsarbeit des genannten Blattes war, zu verhindern. Ungeachtet dieser Umstände hat der Regierungspräsident im Verfügungswege dem Dr. Bollmar eine Geldbuße von 90 Mark auferlegt, weil er als Beigeordneter wenigstens den Versuch zur Verhinderung hätte machen müssen. Hauptsächlich wurde diese Entscheidung des Präsidenten durch einen mit der Angelegenheit in keinem Zusammenhang stehenden Privatbrief des Dr. Bollmar veranlaßt, durch welchen sich der Briefschreiber, in sachlichem Gegenfaden zu den Stadtverordneten, für weitergehende städtische Ziele eingesetzt hatte. Der Privatbrief war von einem dienstfälligen Kollegen des Dr. Bollmar in dem Stenogrammbuch von dessen Stenotypistin entdeckt und in Abwesenheit des Dr. Bollmar aus dessen Vorjammir herausgeholt worden.

Marktbericht. Vom Bonner Hauptmarkt am 19. Oktober 1928. Amlicher Preisbericht. Der Hauptmarkt war mit Obst, Gemüse und Kartoffeln gut besetzt. Auch die Nachfrage war rege. Rosenkohl und Spinat waren in großen Mengen am Markt und fanden guten Abgang. Ein Kursrückgang in der Richtung der Großmarkthalle brachte eine erhebliche Störung ins Geschäft, so daß sich die Räumung des Marktes hinausgezögert.

Es wurden gezahlt im Großhandel (in Pfennig für ¼ Kilogramm und für rhein. Ware, wenn nichts anderes vermerkt): Kartoffeln: Nieren, 50 Kilo, 6.50, rote Nieren 9.—, Industrie 4.50—5.00, holländ. Erntlinge-Saat 50 Kilo 10 Mt., Würsting 6.—7., Weißkohl 5, Rotkohl 6—7, Blumenkohl 20—50, ausl. 50—60, Rosenkohl 30—33, Etangenbohnen grün 35, Kohlrabi Stück 3—8, Mören 6—8, Karotten 6, Rettich Stück 5, Rettich schwarz 5, Weiße Rüben 7, Suppengrün 30, Schwarzwurzel Gebund 20, Spinat 6—8, Sellerie Stück 10—15, Breitsalat 6 Kopfsalat Stück 2—6, Endivien Stück 5—12, Fenchel 15—25, Zwiebeln 7—10, ausl. 9—10, Einmachzwiebeln 15, ausl. 18—20, Tomaten 14—18, ausl. 18—20, Champignons 20—40, ausl. 50—55, Kohläpfel 15—35, Erbbsen 18—25, Kohlrüben 13—10, Apfelsinen 20—25, Bananen 28—40, Zitronen 6—10, Feigen: Rorb 30—32, Kranz 25—30, Walnüsse ausl. 60—80, Haselnüsse ausl. 70—75, Rosohnüsse 30—40, Erdnüsse Paket 4.50, Pfastanien 35—40, Brüsseler Trauben 1.80—1.90 das Kilo, Trauben ausl. 30—35, Eier 14—18, Molterereibutter 2.10—2.20, Landbutter 2—2.10, Holländerbutter 1.15—1.40, Schweizerkäse 1.70—1.80, Edamerkäse 80—115.

Das Wetter von heute und morgen:

Reißt stärker bewölkt bei lebhaften, zeitweise böigen südwestlichen Winden. Temperaturen vorerst schwankend. Bereinzelt Regenfälle.

(Amliche Wasserstandsnotizen vom 18. Okt. Basel 0.42, Konstanz 3.25 (3.26), Hünningen 1.02, Rehl 2.25, Ragnau 3.97, Mannheim 2.67 (2.78), Schweinfurt 0.71, Würzburg 0.75, Bohr 1.04, Steinhelm 2.25, Frankfurt 2.40 (2.31), Mainz 0.45 (0.51), Bingen 1.58 (1.63), Raab 1.70 (1.75), Rastau 0.74, Erier 0.29 (0.45), Koblenz 1.85 (1.84), Köln 1.40 (1.32), Düsseldorf 0.85, Duisburg —0.28 (—0.42), Mülheim-R. 1.16, Ruhrort —0.06 (0.18).

Der Bonner Pegel zeigte heute morgen 1.44 (1.50) Meter.

Pelz- Umänderungen
 Reparaturen
 Modernisieren
Pohler
 Pelzhaus
 Telefon 2206 Bonn, Beiderberg 7-9

Kunst und Wissen.

Guarneri-Quartett in Godesberg.

Al. Der Verein für Kammermusik und die Kurverwaltung in Bad Godesberg veranstalten auch in diesem Winter wieder fünf vierstimmige, allen wahrhaft kritisch eingestellten Musikfreunden sehr zu empfehlende Kammermusikabende, um die man die kleine strebsame Badestadt schon wegen des äußeren Rahmens der Veranstaltungen beneiden darf. Ein Zuhörerkreis, zusammengekehrt aus allen dem künstlerischen Interessengebiet zugewandten Bevölkerungsteilen, Menschenkinder aller Altersstufen, ausnahmslos zum Zeichen ehrwürdiger Vereinstätigkeit für ernste Kunst in ein festgewand geteilt (man muß das gegenüber den „Großstädtern“, die oft unbedenklich im saloppen „Straßenangaug“, wenn nicht gar im „Sportdreh“ im Konzertsaal und im Theater erscheinen, in heutiger Zeit leider besonders hervorheben!) — verammelt in dem intimen, stilvoll schönen Saal der alt-würdevollen Reboute, sah zu Füßen des Guarneri-Quartetts und spendete ihm mit Recht begeisterten Beifall. Aber der hohe künstlerische Rang, der diesem Quartett zuerkannt wird, und der Genius loci: der junge Beethovens musizierte schon in diesem Saal vor seinem Bonner Kurfürsten — verpflichten dazu, strengste kritische Maßstäbe anzulegen.

Der Führer des Quartetts, Prof. Karpiowski, beherrscht die gestalterische Mitarbeit seiner Musiker vollständig. Er ist ein leidenschaftlich zum augenblicklichen Gefühlsleben aus schaffender, eigenwilliger Musiker, insbesonderen vorzüglich Interpret gleichzeitiger Kunst neuerzeitlicher Komponisten, die sich wie Borodin (Streichquartett II, D-dur) in großzügigen, nach außen stark wirkenden, innerlich zwar wenig vertieften, dabei aber stilvoll begrenzten Stimmungspausen erschöpfen — oder die wie Regner (Streichquartett Es-dur op. 109) durch die aller gedanklichen grüblerischen Blüt immer wieder entquellen-melodisch schwärmerischen Themen solchen hauptsächlich gefühlsbetont musizierenden Künstlern den adäquaten Stoff für ihre gestalterische Betätigung bieten. In solchen Konzerten finden das Quartett auch im Zusammen-spiel, in dem nur das mitunter allzu unpersönliche Zurücktreten der zweiten Violine bemängelt werden muß, stärkste Verbundenheit, die es zu einflussvollster Entwicklung und Steigerung der Tonphrasen befähigte. Wenn es sich aber bei der Wiedergabe klassischer Konformitäten um die prägnante Darstellung einzelner Motive und Figuren und der daraus in klarem Mit- und Gegeneinander von Solo und Tutti entstehenden Modulationen und Variationen handelt, wie bei Mozarts wunderbar abgeklärtem Streichquartett G-dur (Köchelverzeichnis 387), mit

dem der Abend eröffnet wurde, so läßt das Guarneri-Quartett, dem zufolge der persönlichen Art seines Führers die Bindung durch logisch beherrschten Willen ferner liegt, höchste Anforderungen doch noch unerfüllt. Es versteht sich nach dem Gesagten von selbst, daß von dem Mozart-Quartett der dritte Satz, das Andante, die beste Wiedergabe fand, ein besonderes Verdienst des Cellisten Walter Lug, der die Kantilene des Grundmotives wunderbar erklingen ließ, das dann von den übrigen Stimmen weitergetragen wurde.

Den in dieser Besprechung ausgesprochenen Einschränkungen, die in der Wesensart der ausübenden Künstler, vor allem ihres immer stark herortretenden Führers begründet sind, muß als Gesamteindruck des Abends hinzugefügt werden, daß das Guarneri-Quartett eine durchaus charaktervolle Körperschaft darstellt, die mit ihrem eigenwilligen, künstlerisch echten Willen und Können den heute führenden Kammermusik-Vereinigungen zuzurechnen ist.

Neues Operettentexte.

— m — Der Jarewitsch ist nicht Behärs jüngste Schöpfung. Die heißt „Friederike“ und hat des jungen Goethe Liebe zur Seifenheimer Pfarrerstochter zum Gegenstand. Aber für Bonn war er immerhin eine Neuheit, der Neuheit, der man, wie das gut besetzte Haus zeigte, auch hier mit lebhaftem Interesse entgegen sah. Und das mit Recht. Denn Behär ist doch unabweisbar derjenige unter den heutigen Komponisten, der am meisten an der Bereicherung der Operette gearbeitet hat. Von der Oper herkommend, hat er zwar auf dem Gebiet der Wiener Langoperette seine Welterfolge erzielt, aber seine Arbeiten der letzten Jahre — on revient toujours à ses premiers amours — nähern sich wieder offensichtlich dem Singpiel und der Oper. Schon die Stoffe sind dafür bezeichnend. Man höre: Der Jarewitsch ist dem weiblichen Geschlecht abhold. Er fürchtet den „lockenden Zauber, das seltsame Wesen, an dem man zugrunde geht“. Im Staatsinteresse soll er verheiratet werden, und um ihn dem „lockenden Zauber“ gefähig zu machen, schmuggelt man ihm in der Verkleidung eines jungen Ichteressen die hübsche Sonja ins Haus. Das Feuer zündet auf beiden Seiten, mehr als seine Urheber sich vorgestellt hatten. Eine heiße und aufrichtige Liebe läßt das Paar nach Reapel fliehen. Er ist entschlossen, auf Thron und Kaisertrone zu verzichten. Als aber dann der Vater plötzlich stirbt, steigt — die Pflicht dem Vaterlande gegenüber. Und Sonja? — Man wird zugeben, daß das kein Operettentext im landläufigen Sinne ist. Daran ändern auch die Spässe des buffonesken

zweiten Paares, des Leibtaten Ivan und seines seltsamen Weibchens Waska, nichts.

Und so mußte, bei Behärs keinem Fingerphengedächtnis für Wahrheit des Ausdrucks, auch die Musik eigene Wege gehen. Gewiß fehlt es nicht an Dreierleitart, und mondänen Rhythmen. Aber dem Grundcharakter des ein wenig sentimental-lirettos entsprechend klingt aus dem schwach gefärbten Unterton eine süße Melancholie. Man denkt häufig an Puccini, ohne im einzelnen durch Anlehnungen befremdet zu werden — dafür schiebt aber Behärs Erfindungsquelle noch zu frisch und ursprünglich — aber das Melieu und die Klangfarbe zeigen unabwiesbar nach diesen Bezirken.

Für die Titelfolle hatte Adalbert Steffter, wie das auch auswärts, in Köln, in Berlin, ja selbst in dem operettentfreundlichen Wien geschah, sich einen Gast verschrieben. Heinz Steinbrecher aus Frankfurt, dem man die Anerkennung zollen muß, daß er der Aufführung einen festen Rückhalt gab, stimmlich sehr sympathisch in die Erscheinung trat und für die konsequente Ausgestaltung seiner Rolle die rechte Form fand. Seine Sonja fand in Mia Danz eine allerliebste Verkörperung. Lebhaft in ihrem Spiel und glaubhaft in ihren Empfindungsäußerungen zeigt sie auch stimmlich gute Fortschritte. Aber wer es gut mit ihr meint, kann die dringende Warnung nicht unterdrücken, sie möge sich in der Dynamik nicht übernehmen. Recht günstige Eindrücke gewann man von der neuen Soubrette Hiesel Bonhart (Waska), die mit ihrem Partner Arthur Wenzel (Ivan) in den zahlreichen Gesang- und Tanzensambles ein dankbares Feld zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten auf beiden Gebieten fand. Neben Emil Aman, dem Spielleiter, war Kapellmeister Hoffmann-Margraf der Aufführung ein gewissenhafter Führer, der, soweit die Befehle seines Orchesters es erlaubte, die Vorgänge der Partitur, die Prägnanz der raffinen nationalen Rhythmen und die Süße der elegisch gefärbten Melodien eindringlich zur Geltung zu bringen verstand. Alles in allem eine Aufführung, die des reichen Beifalls, der ihr zuteil war, durchaus wert war.

Neue Filme.

Modernes Theater.
 P. Es ist erstreckt, von einem Film fragen zu können, er ist gut, er ist so gut, daß nichts daran auszusagen ist. Leider gibt dies Urteil seinem deutschen Namen, sondern einem französischen, dem Film „Les gens de bien“, der ein doppelköpfiger Witzspiel, Regie und Verfilmung abhandelt. In diesem Liebesroman hat man seine beste Freude. Die Darsteller sind unbestimmt, sie sind aber alle aus. — Ein moderner Mensch sollte frei vom Grinsen sein, er ist es meist

auch, da er das Grinsen verlernt hat. Deswegen sucht man einen vollwertigen Grinsen-Gras und findet ihn im Film. Dieses Grinsen hat einen eigenen Reiz, wenn vor lauter Spannung aller Lebensenergien es uns plötzlich einfließt den Rücken hinabläuft, wenn man steht, daß das oben im 40. Stockwerk eines im Bau befindlichen Wolkenkrabers zwei Menschen einsteigen, der ein plötzlich taumelt und erst im letzten Augenblick, als der Abstieg droht, sich am Geländer halten kann, oder in schwindelnder Höhe am Seil hin- und her-schwingt, während unten Autos und Trams in der Tiefe dahinfließen und das Leben der Weltstätt tobt. Dieses unerschütterliche Schaffen eines wohligen Grinsens gehört zu den fast unvermeidlichen Bestandteilen des amerikanischen Sentimentsfilms, wie wir ihn auch jetzt im „Kaiserhof“ sehen. Wenn man auch weiß, daß alles Trick ist, seine Wirkung verfehlt dieser Film trotzdem nicht. — Eine humorvolle Grotteske, die Pelz-Hochschule und der Kulturfilm über die Herstellung von kunstvollen Glasgebilden verborgenenfalls das interessante Programm.

Stadttheater.

In der heutigen Erstaufführung von Shetpeare's „Othello“ spielt Leonore Bronner die Desdemona, Hans Richter die Titello, Herbert Sedow den Jago. Weiter sind beschäftigt die Damen Schiller und Stabier sowie die Herren Jöhrs, Kraack, Rüter, Ross, Marwitz, Müller, Zell, Ulrich, Regie und Bühnenbild: Oberregisseur Bruno Sedow.

Die „Matojentragödie“

von Gantzer Wettenborn hat auch in Berlin bei der Kritik einstimmig Abwechslung gefunden. Festgestellt wird allgemein, daß das Stück ohne jeden Dichtungswert und Gestaltungsstärke ist, daß es keinen Grundcharakter nach Neportage im abstrakten Sinne darstellt. Zur Beurteilung kommen auch die Darstellungsmitel, deren sich Wettenborn bediente.

Die Schaulustbühne in Bad Godesberg

hat vollständige Sonntagsvorstellungen im Vennhofsaal im Abonnement eingerichtet. Das Sonntagabonnement umfaßt 5 Vorstellungen (Lustspiele und Schmänte), und zwar findet monatlich je eine Vorstellung statt. Zur Aufführung sind vorgesehen das Lustspiel „Die Frau, die jeder lacht“, von Pirchfeld, die Schmänte „Der Meisterdicker“ von Schwab und Wathern sowie „Tiania“ von Römer und die reitendenden Volkstüde „Schneider Widder“ sowie „Widder's Auerhebung“ von Müller-Schiffner. In der ersten Vorstellung des Sonntagabonnements am 21. Oktober wird „Schneider Widder“ gegeben.

Heutige Veranstaltungen.

Stadttheater: „Othello“. Dauerarten-Vorstellung 7.30 Uhr.
 Operettentheater: „Der Jarewitsch“. 8 Uhr.
 Dr. Jaeger: „Luthers Wiederentdeckung der evangelischen Gottwirklichkeit“. Vortrag in der Evangelischen Kirche am Ratterplatz. 8 Uhr.
 Städtisches Orchester: 1. Bonner-Konzert Anton Bruckner in der Beethovenhalle. 7.30 Uhr.

Turnen, Sport und Spiel.

Internationale Fußball-Rundschau. Eine kleine Bilanz der Länderspiele.

Die letzten vier Wochen haben in der alten Welt eine Fülle von Länderspielen gebracht, die zum Teil recht lehrreiche Aufschlüsse geben. Diese Aufschlüsse sind schon allein deshalb beachtlich und interessant, weil es ja vielleicht schon bald zum nächsten für die Fußball-Meisterschaft geht. Von den nordischen Ländern hat auch in diesem Jahre Dänemark wieder die Führung behalten. Sein 3:1-Erfolg über Schweden war überzeugend und entspricht auch durchaus den Stärkerhältnissen. Nicht hinter Schweden folgt Norwegen, der Skandinavien dürfte sich im Ernstfall wahrscheinlich noch Leistung auf den vierten Platz legen. Für das Starkeverhältnis in Ost- und Mitteleuropa kann die Tabelle der Europa-Fußballspiele nicht mehr maßgebend sein. In dieser Tabelle stehen zurzeit Italien mit 7:6 vor Tschechoslowakei mit 5:3, Österreich und Ungarn mit 4:6, Böhmen 4:4 und Schweiz mit 0:4 Punkten. Ob die Italiener, die am letzten Sonntag gegen die Schweiz nur mit Mühe 3:2 gewonnen haben, den Tschechen und vor allem auch den sichtlich wieder erstarften Österreichern zurzeit tatsächlich überlegen sind, kann bezweifelt werden. Wir sind der Meinung, daß Italien unter normalen Austragsverhältnissen weder ein Spiel gegen die Tschechen, noch gegen die Österreicher gewinnen kann. Welche Stellung Deutschland unter diesen Länderspielen einnehmen würde, ist sehr schwer zu sagen. Wir haben uns gegen die Nordstaaten recht gut geschlagen, gegen die meisten Teilnehmer am Europapokal aber würden wir doch wohl meist fast haben. Meisterschaftskämpfe.

In Österreich ist noch zu wenig gespielt worden, als daß sich schon bestimmte Aussichten auf den Ausgang der Meisterschaft bieten können. Vorläufig steht fest, daß Rapid, Viktoria, Floridsdorf, Slavia, Sportklub und Servis in ihrer gegenwärtigen Form kaum Meisterschaftsanwärter sind. Die stärksten Mannschaften sind wohl zurzeit Austria und Admira. Austria hat mit 8:0 Punkten mit WAC (8:0) vor Admira (6:4) und Admira (6:2) die Tabellen Spitze. Insofern kämpft in der zweiten Klasse weiter mit besser Chance um den Wiederaufstieg. Die Elf ist noch immer ungeschlagen und führt überlegen mit 12:0 Punkten und 2:3 Treffern. - Ungarns erste Liga weist nach dem 14. Oktober folgenden Punktestand auf: Ungarn und Keszthely je 8, Budapest 7, Újpest 6, Vasas und Sopron je 5, Bajas und 3. Bezirk je 4, FTC. und Vaspa je 3, Ónfer 3er 1, Szabla 0 Punkte. Ueberausend ist der schlechte Stand des Meisters FTC. Hungaria steht relativ am besten. - Die Tschechoslowakei hat bereits zweimal die 3. Pokalrunde auf der Tagesordnung. Am nächsten Sonntag spielen die Bohemians nach 110 Minuten Spielbau nur 1:1. Im folgenden qualifizierten sich Slavia, Viktoria Blškov und ČSKA. Sparta Oladno und Hradbouy für die nächste Runde. - Bei den Meisterschaftskämpfen in Belgien hatten Antwerpen und Kilmester Beerschot die Führung. Gantsehe hat sich wieder an die 3. Stelle vorgekämpft. - Frankreich steht in Paris zurzeit die Schweizerische Mannschaft SS. Suisse in Führung. Daß aber die hauptstädtischen Klubs in diesem Jahre von den Provinzialern wieder unangenehme Ueberraschungen erleben können, beweist am letzten Sonntag ein Privatspiel der Pariser in Mülhausen gegen den FC. - Die Elfser fertigten die Pariser Schweizer mit nicht weniger als 6:0 Treffern ab.

Westdeutscher Spielverband, Gau Bonn

Meisterschaftsspiele am kommenden Sonntag.
Sandballspiele: Postel-Sportverein Bonn - Spiel-u. Sportab., Godesberg.
Fußballspiele: Bezirksliga 2. Mannschaften: S. B. Godesberg - Bonner F. B. Weuel 0:6 - Bonner F. B. Bezirksliga 3. Mannschaften: Bonner F. B. 3 - Weuel 0:6. Bonner F. B. 3 - S. B. Godesberg. Gauklasse 1. Gruppe A, 1. u. 2. Mannschaften: Wrenia - Weitem. Endisch - Rhevania Bonn. Transdorf - S. B. Godesberg. Duisdorf - Appendorf. Gauklasse 1. Gruppe B, 1. u. 2. Mannschaften: L. B. Rheinberg - Spielb. Bonn. Gertha Bonn - Sp. u. Sp. Godesberg. S. B. Cl. - Obercaffel. Gauklasse 2. Gruppe A, 1. Mannschaften: Sportklub Bonn - Schw. Rheinberg. Emert Radinghoven - Niederholtorf. Gauklasse 2. Gruppe B, 2. Mannschaften: Bonner F. Cl. - Gangelar. Sportklub Bonn - Schw. Rheinberg. Gauklasse 2. Gruppe B, 1. Mannschaften: Bornheim - Lengsdorf. Hinfenberg - Volkspostverein. Gauklasse 2. Gruppe B, 2. Mannschaften: Rannsdorf - Transdorf 3. Rheinberg 3 - Büdchen. Gauklasse 2. Gruppe C, 1. Mannschaften: Bildig - S. f. R. Bonn. Buschhoven - Untel. Gauklasse 2. Gruppe C, 2. Mannschaften: Buschhoven - Untel. Mülser - Rhevania 3.

Sport in und um Siegburg.

Mit freudigem Mut geht es am kommenden Sonntag wieder in die Meisterschaftskämpfe. Da auch die unteren Klassen mit ihren Punktspielen beginnen, ist das Programm am kommenden Sonntag äußerst reichhaltig. Von der 2. Klasse spielt lediglich Troisdorf zu Hause. Adiner B. 07 ist der Gast, der wohl geschlagen wieder nach Hause ziehen muß. Siegburger Sp. B. hat Gelegenheit in Wesseling zwei Punkte zu erobern. Sossentisch ist die Mannschaft diesmal wieder in der altgewohnten Form. Hennes muß zum Besieger des S. S. B. Schwarz, Weib Adin, das Ende dürfte nicht zweifelhaft sein. Die 1. Gauklasse wartet mit folgenden Spielen auf: S. f. R. Siegburg - Duisdorf; Sp. B. - S. f. R. Siegburg; Oberlar - Sieglar; Weid - Etors und Wenden - Lohmar. Erst nach diesen Spielen erscheint es angebracht, die Ausschichten der Mannschaften auf die Spitzenführung zu prüfen. Auch in dieser Klasse wird man mit Ueberraschungen rechnen müssen.

Wanner Sportklub. Der Klub beginnt die Meisterschaftsspiele am Sonntag mit einem Spiel gegen die erste Mannschaft des Fußballklub Preußen Schwarz-Rheinberg. Das Treffen findet vormittags auf dem Spielplatz an der Adinstraße statt.

S. B. 22 Lannesdorf 1 - S. B. Oberwinter 1.
Zum ersten Meisterschaftsspiel trafen sich die Mannschaften auf dem Sportplatz in Lannesdorf. Wer die Mannschaft in Bonn am Sonntag vorher gesehen hat, war enttäuscht. Von einem Zusammenstoß keine Spur. Ob es auf die Ereignisse zurückzuführen ist, möchte man bezweifeln, es liegt wohl an der langsamen Paktabgabe. Man sollte bald meinen, jeder spielte für sich allein. Wenn die Mannschaft auf dieser Basis weiter spielt, könnte es möglich sein, daß die diesjährige Meisterschaft wieder ziemlich hoch hängt. Also: schnelle Paktabgabe, genaueres Zuspiel und mehr Energie.

Tennis.

Zu den Berufsplatzier-Meisterschaften in London
Wird uns noch mitgeteilt, daß der Tennisspieler J. Hopp von B. F. W. gleich seinem Kollegen Nelsen in der 2. Runde ausgeschieden ist gegen den belgischen Meister Kamillon angetreten mußte, dem er, besonders im 3. Satz einen Kampf lieferte, der nicht so mühelos war wie das Resultat 6:0, 6:1, 6:2 ausweist. Man hätte es gerne gesehen, wenn Hopp, der im Training gegen seine näheren Kollegen nur ein Fußboden konnte, nicht gerade direkt gegen den Besten hätte angetreten müssen.

Deutsche Tennisspiele in Jugano.

Bei den internationalen Tennisspielen konnten die deutschen Deutschen sehr gut abschneiden. Einen Doppelerfolg landete Frau Neppach, die im Einzel Frau Hoch 6:1, 6:0 schlug und im Gemischten Doppel mit Schreier 6:3, 6:4 über Frau Hoch-Gesewich erfolgreich blieb. Der Französer Gesewich holte sich das Herren-Einzel 6:2, 6:2, 6:0 gegen Hillebrandt.

Cochet und Borotra in Hamburg.

In Hamburg findet am 24. und 25. November ein internationales Tennisturnier statt, an dem sich voraussichtlich auch die beiden ausgezeichneten Franzosen Cochet und Borotra beteiligen werden.

Bogen.

Auch der Westdeutsche Meister im Ring.

Am heutigen Freitagabend feigten im Treibsaal die bereits angelegten Box-Kämpfe, über deren bedeutendsten Kampf - die beiden Anwärter auf die Europameisterschaft, Guxer und Stich stehen sich gegenüber - gestern berichtet wurde. Außer diesem Kampf ist noch ein sehr gutes Rahmenprogramm zu erwarten. Meistert doch sein Geringerer als der Westdeutsche Meister Schilling. Siegburg durch die Zelle, der letzten Sonntag Staub-Prize und vor wenigen Wochen Kern-Röhrl schlugen konnte und in der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft gegen Profoski-Dannover nur knapp verlor. Aber auch sein Gegner, Müller-Wonn, ist im Bantamgewicht ein ausfallsreicher Vertreter. Dieser Kampf wird der technisch interessanteste des Abends sein. Im Fliegengewicht steht Schilling's Siegburg gegen Koch-Gonn, wobei ersterer wohl mehr vom Kampf haben dürfte. Schilling's Siegburg dürfte im Federgewicht für Strohmeier-Bonn wohl mehr Ringerschnur befehlen und Schilling's Siegburg hat im Leichtgewicht eine alte Bekannte gegen Magla-Bonn auszutragen. Ferner messen sich im gemischten Gewicht Rothaas-Siegburg und Sörgen-Bonn. Das Rothaas zum 80. Male im Ring steht, sei nebenbei bemerkt. Ueber den Kampf im Mitteltgewicht läßt sich nichts sagen, da sowohl Vogel-Siegburg wie Erdmenger-Bonn unbefriedigende Blätter sind. Der letzte Start vor dem Hauptkampf ist im Schwergewicht und zeigt den Sieg, Bonn und dem Wasserpost der bekannten Vork-Bonn. Als Ueberraschung findet vielleicht noch ein Kampf bzw. eine Umkleitung statt, nämlich dann, wenn Stich seinen Klubkameraden Rühwedele, der in seiner Klasse im Westen wohl kaum einen Gegner hat, der ihm den Sieg streitig macht, mitbringt.

Radisport.

Die Rad-Weltmeisterschaften 1929 in der Schweiz?
Nachdem Amerika auf die Austragung der Rad-Weltmeisterschaften im kommenden Jahre verzichtet hat, beabsichtigt man, Holland, Italien oder die Schweiz als Austragungsort zu wählen. Wie verlautet, soll die Schweiz in erster Linie berücksichtigt werden.
30 Jahre R. T. B. Bonn-Süd.
Sein 30. Stiftungsfest feierte am Samstagabend der R. T. B. Bonn-Süd 98 im Restaurant Scheuer durch einen Komers. Hierzu hatten sich sowohl die Bundesvereine, als auch die Ortsvereine reslos eingefunden. Der 2. Gaudvorsitzende Rensenberg und der Bezirksgeschäftsführer Vanes vom R. T. B. sprachen in herzlichen Worten dem Jubelverein, der bekanntlich seit langen Jahren unter den faßsporttreibenden Vereinen Deutschlands führend ist, ihre Glückwünsche aus. Der übrige Teil des Abends wurde durch ein reichhaltiges Programm ausgefüllt. Der Wandolinklub "Adeiperke", sowie das Doppelquartett Bonn-Süd trugen durch Vorträge, Musikvorträge zum Gelingen des Abends bei. Am Sonntag sah man nach dem gemeinsamen Kirchgang, der den geselligen Kameraden des Vereins gewidmet war, die Ortsvereine und Bundesvereine des R. T. B. am Kriegerdental in Ressenich versammelt, wobei der vormalige Bundespräsident Direktor Stebens-Röhrl der geselligen Sportskameraden in einer Ansprache gedachte. Mit dieser Loten-Edung schloß die Jubelfeier.

Wassersport.

Lotte Schwimmler schwimmt neuen Weltrekord.
Im Dauerschwimmen hat die amerikanische Schwimmerin Lotte Schwimmler einen neuen Weltrekord aufgestellt, indem sie im Schwimmbecken eines New Yorker Hotels 72 Stunden, 2 Minuten, 40 Sekunden zurücklegte. Damit hat die Schwimmerin den vor wenigen Tagen von Jimmy Cherry mit 65

Stunden, 2 Minuten aufgestellten Rekord beträchtlich gelockert.

Wassersportabend des Bonner Schwimm-Vereins 05.

Der Olympiasieger und Deutsche Meister im Kunstspringen Plumanns (Sparta Köln) am Start.

Am Montag veranstaltet der Bonner Schwimm-Verein 05 einen Wassersportabend. Man will dadurch den Vereinen ohne Winterbad, deren Saison mit Eintritt der kalten Jahreszeit vorüber ist, Gelegenheit geben, sich aus während der "Trockenheit" schwimmern zu belästigen. Aus diesem Grunde sind zwei Spiele gegen B.O.B. Mannschaften einbezogen: gegen Obercaffel und Brühl. Die 1. Mannschaft des Obercaffeler Wassersport-Vereins wird gegen die 2. Herrenmannschaft antreten. Als zweite B.O.B. Mannschaft tritt der Brühler Schwimmverein gegen die 1. Jugend-Mannschaft an. Die Brühler stellen eine körperlich überlegene Mannschaft ins Feld, aber trotzdem ist ein Sieg der Bonner Jugendlichen nicht ausgeschlossen. Die Schwimmvereinigung stellt gegen die 1. Mannschaft des Kölner Schwimmklubs. Gelegentlich des vor einiger Zeit ausgetragenen Abendspiels gegen den B.O.B. verlor deren 1. Mannschaft gegen die des B.O.B. Das letzte Spiel steht die 1. Mannschaft von Bonn 05 mit der gleichen des Rheus Köln im Kampf. Es ist zu erwarten, daß die Bonner den Kampf zu ihren Gunsten entscheiden. Durch den Start des Olympiasiegers und Deutschen Meisters Plumanns wird der Veranstaltung ein besonderes Gepräge gegeben. Zu erwähnen ist noch Fricling - Rheus Köln - der im Kunstspringen zur besten Klasse zählt.

Wandern.

Eine neue Jugendherberge in Rarlsruhe.

Nachdem in diesem Jahre die Stadtverwaltung Karlsruhe eine neue Wanderherberge im Söttebauer Schloßchen eingerichtet hatte, die eine starke Frequenz aufweist, wurden nunmehr die Räume im Stadt, Luisenpark, das schon seit längerer Zeit zu einem munteren Jugendheim umgebaut war, für die Zwecke einer Jugendherberge von der Stadt zur Verfügung gestellt. Die Jugendherberge umfaßt zwei Schloßsäle für männliche Wanderer, einen Schlafraum für Jugendfahrer, einen Tages- und Eßraum, im Dachstock 4 Zimmer und einen Nebenraum und im Untergeschoß einen Waschl- und Bade- sowie Fahrradraum. Die Räume bieten Gelegenheit zur Unterbringung von rund 70 Wanderern. Der Betrieb der Herberge wird durch die Ortsgruppe Karlsruhe des Badischen Jugendherbergsverbandes geleitet. Am vergangenen Sonntag wurde die neue Jugendherberge unter der Beteiligung sämtlicher Karlsruher Jugendbünde feierlich eröffnet.

Straße und Sport.

Seit den letzten Jahren kommt von Amerika zunächst der Warnungsruf: "Safety first!" - Vor allem die Sicherheit! Dieser Ruf drang durch die Fabriken, durch die Werkstätten hinaus auf die Straße, auf Schiff, auf Eisenbahn, überall da, wo Menschen miteinander wohnen und miteinander arbeiten und überall vor allem, wo sie sich die Kraft von Maschinen und Instrumenten zunutze zu machen suchten. Aber schon wird auch dieser Warnungsruf überdient von einem neuen, und dieser neue Ruf wird noch schärfer die Sinne über den Erdball mahnen: "Sanity first!" - Gesundheit über alles!

Die Berliner Straßenbahngesellschaft, eine der größten Verkehrsunternehmen übernahm, daß vor einigen Monaten ein Preisauschreiben veranfaßte: "Wie lassen sich Straßenunfälle verhindern?" Und dieses Preisauschreiben hat sich, geboren von dem Grundgedanken des "Safety first!" zu einem Vorkommen zu seinem neuen Schlußsatz: "Sanity first!" umgewandelt. Das Preisauschreiben war gerichtet an die Schülerei aller Berliner Schulen und über 2000 Zeiteinsendungen, fast 1000 Bilder, ja sogar einige Theaterstücke, sind als Antworten eingegangen. Es ist nun geradezu erschütternd zu sehen, mit welcher Gewalt die Jugend sich in vielen Ausdrücken ihres Lebenswillens für eine Forderung einsetzt. Sie verbinden fast alle - und zwar mit einer Häufigkeit, die selbst der ausschreibenden Gesellschaft vorher sicherlich nicht in den Sinn gekommen ist - die Zahl und die Möglichkeit der gegebenen Straßenunfälle mit dem "Zwang auf die Straße", der das heutige Großstadtleben eben dahin treibt, wo es Gefahr und Tod ausgeht ist.

Am erschütterndsten und am deutlichsten ist dieser Grundgedanke in einem Bild eines Autodiaten wiedergegeben: Ein Häufchen in einem bedrückend engen Viertel der Weltstadt, mit schmalen Böden und noch schmälere Fenstern, ein Steinmeer ohne Bewegung, mit Häusern, die wie Schornsteine gen Himmel ragen. Quer über dieses Bild aber war ein blauer Strich gezogen und daneben ein in hellem Grün prangender Spielplatz. Der dann noch verbleibende freie Raum war mit einem riesigen Fragezeichen ausgefüllt. Kein Pädagoge und kein Verkehrsplaner hätte das Grundproblem auf eine einfachere Formel zurückföhren können.

Es war das Bild zu dem Widerspruch aus den tausend Versen und Bildern, der in einem einzigen Echo die Forderung auf dieser Niederseiten wiedergab: **GEBT UNS SPIELPLÄTZE**, auf denen wir in Luft und Licht leben können, und wir werden von selbst von der Straße verschwinden. Von selbst wird die Zahl der Verkehrsunfälle zurückgehen und wenn die großen Verkehrsunternehmen, die heute fast alle in städtischem Besitz sind, sich entschließen könnten, nur für einen Teil derjenigen Millionen-Zunehmen, die sie heute als Folgen von Straßenunfällen in Form von Renten oder anderen Ausgaben in ihren Etat einlegen müssen, zum Bau von Spiel- und Sportplätzen für die Jugend zu verwenden, so würde sich ein solches Unterfangen, welches vielleicht auf den ersten Blick phantastisch erscheinen könnte, schon in wenigen Jahren durch ein Füllen der Unfallziffern, besonders der Kindern, glänzend rechtfertigen.

"Sanity first!" - über allem die Gesundheit! Das ist die Forderung unserer Zeit.

Der erste Hockey-Länderkampf der Saison.

Deutschland - Dänemark in Kopenhagen.

Nach jenem für uns etwas unglücklich verlaufenen Olympischen Hockeypartie ist Deutschland im Hockeysport nicht mehr international hervorgetreten. Die Hockeysaison hat ja auch erst seit etwa 6 Wochen bei uns begonnen und so kommt der erste Länderkampf der neuen Saison schon ziemlich früh. Der Abbruch mit Dänemark bedeutet eine neue Verbreiterung unserer internationalen Beziehungen. Bisher beschränkten sich die Hockeyländerkämpfe auf Österreich, Schweiz und Holland und der Etou des vorigen Jahres war ein Kampf mit England, der uns in Hockey mit 2:2 einen großen Erfolg brachte. Nun ist also auch Dänemark in den Kreis unserer Gegner getreten, ein Land, dessen sportliche Tätigkeit keines besonderen Beweises mehr bedarf. In einer Reihe von Sportarten verfügen die Dänen über ein Leistungs-niveau, das vielfach viel zu wenig beachtet wurde. Dänemark gehört zu den kleinen Ländern, die wie Holland, Belgien und Schweiz ein besonderes Maß von Ehrgeiz besitzen und an Kampfkraft den Vertretern der Großmächte meist überlegen sind.

Im Hockeysport hat Dänemark schon frühzeitig eine beachtliche Rolle gespielt. 1920 bei den Olympischen Spielen in Antwerpen langte es zum Endspiel gegen England, damit also zur silbernen Medaille. Bei den diesjährigen Olympischen Spielen waren die Dänen Favoriten ihrer Gruppe hinter Indien, man erwartete den 2. Gruppenplatz und damit den Eintritt in den Kampf um den 3. Platz. Das entscheidende Gruppenpiel gegen Belgien ging aber trotz besserer Leistungen auf sehr unglückliche Weise 1:0 verloren und so schied Dänemark aus, während Belgien mit Deutschland um den 3. Platz kämpfen durfte. Die auf diese Weise entgangene Begegnung Deutschland - Dänemark kommt dafür am nächsten Sonntag in Kopenhagen zustande und sie wird vor allen Dingen eine Redifizierung des deutschen Hockey sein müssen, nachdem Deutschland durch seine Niederlage gegen Holland in Amsterdam nicht die Rolle spielte, die man ihm zutraute und die es hätte spielen müssen.

Vor einem schweren Kampf.

Die Schwierigkeit der deutschen Aufgabe beginnt mit dem Austragungsort. Ist genug haben technisch gute Mannschaften die Erfahrung machen müssen, daß es ungemein schwer ist, im Ausland zu gewinnen. Man spielt in Kopenhagen wie in Amsterdam oder Antwerpen oder Genf oder Rom nicht nur gegen die gegnerischen Spieler, sondern mehr noch gegen die Tausende von Zuschauern, die einen Sieg ihrer einheimischen Mannschaft erleben wollen, dazu kommt noch, daß die Dänen wirklich gutes, kräftiges und energiegeliches Hockey spielen. Spieler wie der Verteidiger Mathsen, der Hockey Koefoed und Holst, die Stürmer Hülstedt und Helbust können sich getrost neben jeden deutschen Spieler stellen, ohne dagegen abzukaufen. Wo der Gegner wirklich ein technisches Uebergewicht mitbringt, stellen die Dänen erhöhte Kampfkraft und Tüchtigkeit gegenüber. Deutschland hat - wie die Erfahrung von Amsterdam lehrt - den Sieg noch keineswegs in der Tasche; er muß erkämpft werden und bedarf des Einsatzes aller Kräfte, um das verlorene Anssehen wieder herzustellen.

Die deutsche Elf.

spielt in der Aufstellung: Brunner (SS. Weisig); Plesefeld (Harbeshude Hamburg) - Weisig (HSC. Hannover); Trner (Club zur Fahr Bremen) - Theo Haag (SS. Frankfurt) - Bander (Berlin 92); Horn (SC. Heilbig) - Keller (Berl. SC.) - Bohe und Scherbarth (beide TSV. 92) Kemmer (SS. 80 Frankfurt). Von dieser Mannschaft könnte man erwarten, daß sie fleißig abschneide. Die dänische Vertretung steht in ihren Einzelheiten noch nicht fest, wird aber gegen einen so starken Gegner wie Deutschland natürlich sehr sorgfältig erwählt. Mit Brunner stellt Deutschland seinen besten Torwart. In der Verteidigung fehlt der noch immer verlegte Weidberger Hausmann, aber wir besitzen in Plesefeld und Weisig eine bewährte und starke Abwehr. Die Aufreißer mit den 3 Olympiaspielern dürfte das Rückgrat der Elf sein und mit einem in guter Form befindlichen Theo Haag das Spiel entscheiden. Im Sturm vermischt man es mit dem jungen Berliner Keller vom HSC. Ebenso spielt Kemmer das erste Mal international. Die übrigen Spieler sind erprobte Kräfte. Es kommt beim Angriff lediglich auf die Zusammenarbeit an, für die diese 5 bewährten Spieler jedoch garantieren.

Wintersport.

Schweizerische Winterspiele in Davos.

In Davos werden vom 13. bis 20. Januar die ersten Schweizerischen Winterspiele abgehalten werden, deren Programm folgende Veranstaltungen umfaßt: 13. Januar: Eröffnung der Winterspiele, Eishockey, Eispringen. 14. Januar: Eishockey, Skilauf und Curling. 15. Januar: Eishockey, Curling und Skilauf im Eiskanal. 16. Januar: Rennen auf Schweizerhöhen, Eishockey und Curlingfinale. 17. Januar: Bobrennen, Eishockeyfinale. 18. Januar: Bobrennen, Skilaufen der Europameisterschaft in Kunstlaufen, Skilaufen der internationalen Damenkunstlaufens und internationalen Paarlaufens. 19. Januar: Europameisterschaft im Skilaufen, Skilaufen für Damen. 20. Januar: Europameisterschaft im Skilaufen, Skilaufen, Europameisterschaft im Kunstlaufen, Skilauf.

Der südliche Hochortort Sodegaleh mit seiner Lage von 642 Meter ü. d. Meer ist der höchstgelegene Winterort des Harzes und überhaupt ganz Norddeutschlands. Unter den zahlreichen Winterortveranstellungen seien die Wettbewerbe im Skilauf und Sprunglauf erwähnt. Im Wald liegt die Ebersbergshöhe. Eine 10 Meter breite Waldstraße ist im Sprung zu überqueren. Auf dieser Schanze sind Sprungleistungen von 30 Meter erzielt worden. Hobegeil ist von Bennedensstein (Station der Harzquerbahn Nordhausen - Wernigerode) aus 3 1/2 km. entfernt und mit diesem durch Postautobahnlinie verbunden. Von Sodegaleh aus lassen sich eine Reihe schöner Skiausflüge unternemen. In Sodegaleh, Pensionen und Privatwohnungen stehen etwa 500 Betten zur Verfügung.

GREILING

AUSLESE

Nur wenige Marken, aber diese in der denkbar höchsten Güte herzustellen, ist das Leitmotiv der Fabrik Greiling. - Diese Kohzentration ermöglicht es, Qualitäten zu bereiten, wie sie gewöhnlich nur den nächsthöheren Preisstufen zu eigen sind.

Wertvoll

ist dieses Angebot, nicht allein der billigen Preise wegen, sondern vor allem durch die Qualitäten, die wir so billig verkaufen.



Irene
Jugendlicher Mantel aus Stoffen engl. Art, Sattelfutter, Kragen und Gürtel gesteppt
24.50



Gerda
Fester Sportmantel aus engl. gemustertem Stoff, flotte dreihäufige Gürtelform, herrenmäßig verarbeitet
59.00



Meta
Ottomane-Mantel in jugendl. flatter Machart, 1/2 auf Kunstseide gefüttert, entstickende Blendengarnierung, mit Seal-Electric-Bubli-Kragen und Stulpen
29.50



Ilse
Ottomane-Mantel, 1/2 auf Kunstseide gefüttert, entstickende Blendengarnierung, mit Seal-Electric-Bubli-Kragen
59.00



Asta
Ottomane-Mantel in guter Qualität, ganz auf kunstseidenem Damassé, gefüttert mit hellem Lammfell-Bubli-Kragen
39.50



Herta
entzückender Mantel aus engl. gemusterten Stoffen, mit großem Biberette-Bubli-Kragen und Stulpen
59.00



Ingeborg
flatter Mantel aus Stoffen engl. Art, Sattelfutter mit echtem Polzkragen
39.00

Gute Passformen für starke Damen.

Damen- und Kinder-Hüte

Dieses Angebot stellt nur einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle unserer Auswahl dar.



Fescher Damen-Hut 8.90
moderne Verarbeitung



Mod. Aufschlag-Hut 4.90
aus Duvetine, in schönen Farben



Mod. gesteckte Kappe 8.90
in großer Farbenwahl



Jugendl. Damen-Hut 4.90
aus Duvetine, in vielen Farben



Neuartige Filzkappe 6.90
in vielen Farben



Kinder-Hut 6.90
aus uni und gemust. Samt



Jung-Mädchen-Hut 7.50
aus schwarzem Filz



Mod. gesteck. Filzkappe 6.95
in schönen Farben



Kind.-Duvetine-Glocke 5.25
in schön. Farb., alle Kopfweiten



Entzück. Kinder-Hut 4.50
mit Pompon

Seiden-Hüte in modernen Farben	1.95	Frauen-Hüte in vielen Formen u. Farben, alle Kopfweiten	6.90
Jugendliche Filz-Hüte in vielen Formen	3.90	Kleidsamer Velourett-Hut schwarz und farbig	8.90

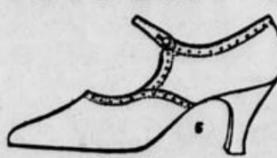
Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe



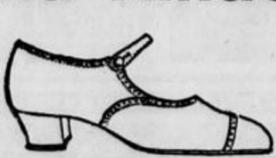
Renate
blond Boarkid, Lederfutter
echt L. XV.-Absatz, überzogen,
sehr apart
12.50 Mk.



Gustel
grau, Chevreau, Lochverzierung,
echt L. XV.-Absatz, überzogen,
Lederfutter
12.50 Mk.



Grete
braun Box calf,
echt L. XV.-Absatz, überzogen,
Lederfutter, elegante Form
12.50 Mk.



Paula
noisettefarbig, Chevreau., beliebter
Trotteur-Schuh, Cubo-Absatz, überz.,
Lederfutter, sehr bequem
12.50 Mk.



Gerta
In Lackleder mit Zierstepperei,
echt L. XV.-Absatz, Lederfutter
Die große Mode
12.50 Mk.



Heinz
braun Box calf, in Rahmenarbeit,
beste Qualität,
eleganter Straßenschuh
16.50 Mk.

Kinder-Schuhe führen wir in großer Auswahl.

Kamelhaar-Pantoffeln Filz- und Ledersohle, Umschlag, verdeckte Naht	Größe 36-42 2.25
Kamelhaar-Schnallentiefel Filz- und Ledersohle, Kappe und Fleck	Größe 36-42 2.95

LEONHARD AKTIEN-GES

Aus Bonn.

Aus dem Bonner Universitätsleben.

Röntgendiagnostik.

In der Zeit vom 22. bis 27. Oktober findet in Bonn ein Fortbildungskursus für Röntgendiagnostik und Röntgentherapie unter besonderer Berücksichtigung der Tuberkulose statt.

Die Vorträge und Übungen werden gehalten von Professor Grebe, Grünberg, Lauche, Raegeli, Siebed, Zurbelle, den Dozenten Dr. Beder, Haupt, Schmidt, Slaut, Thielemann und den Herren Oberarzt Dr. Schulte-Tigges und Widenbach, Delhougne, Janter und Kisevorn und finden in den entsprechenden Kliniken statt.

Die Angriffe gegen die Stadtverwaltung.

Schon seit einiger Zeit laufen in der Stadt Gerüchte um und werden in hiesigen und auswärtigen Zeitungen Artikel veröffentlicht, nach denen die Bonner Stadtverwaltung bzw. die Stadtverordneten-Versammlung bei Vergabung von Bauausführungen usw. nicht korrekt vorgehen soll.

Der Artikel enthält fast in jedem Satz unwahre Behauptungen und Verdächtigungen, die die Gesinnung des Artikelschreibers charakterisieren. Insbesondere ist die Behauptung des Artikels, daß die Bonner freischaffende Architektenkammer von Stadtverwaltung und Stadtvertretung bekämpft wird, unwahr.

Die Ausführungen in dem Artikel über die Angelegenheit des Architekten K. entstellen den Tatbestand in tendenziöser Weise. Daß die Erledigung der Angelegenheit in einwandfreier Weise erfolgte, beweist eine Zuschrift des Architekten K. an die Stadtverwaltung.

Die Ausführungen in dem Artikel über die Angelegenheit des Architekten R. entstellen den Tatbestand in tendenziöser Weise. Daß die Erledigung der Angelegenheit in einwandfreier Weise erfolgte, beweist eine Zuschrift des Architekten R. an die Stadtverwaltung.

Die Ausführungen in dem Artikel über die Angelegenheit des Architekten S. entstellen den Tatbestand in tendenziöser Weise. Daß die Erledigung der Angelegenheit in einwandfreier Weise erfolgte, beweist eine Zuschrift des Architekten S. an die Stadtverwaltung.

Die Ausführungen in dem Artikel über die Angelegenheit des Architekten T. entstellen den Tatbestand in tendenziöser Weise. Daß die Erledigung der Angelegenheit in einwandfreier Weise erfolgte, beweist eine Zuschrift des Architekten T. an die Stadtverwaltung.

Die Ausführungen in dem Artikel über die Angelegenheit des Architekten U. entstellen den Tatbestand in tendenziöser Weise. Daß die Erledigung der Angelegenheit in einwandfreier Weise erfolgte, beweist eine Zuschrift des Architekten U. an die Stadtverwaltung.

Die Ausführungen in dem Artikel über die Angelegenheit des Architekten V. entstellen den Tatbestand in tendenziöser Weise. Daß die Erledigung der Angelegenheit in einwandfreier Weise erfolgte, beweist eine Zuschrift des Architekten V. an die Stadtverwaltung.

Die Ausführungen in dem Artikel über die Angelegenheit des Architekten W. entstellen den Tatbestand in tendenziöser Weise. Daß die Erledigung der Angelegenheit in einwandfreier Weise erfolgte, beweist eine Zuschrift des Architekten W. an die Stadtverwaltung.

Die Ausführungen in dem Artikel über die Angelegenheit des Architekten X. entstellen den Tatbestand in tendenziöser Weise. Daß die Erledigung der Angelegenheit in einwandfreier Weise erfolgte, beweist eine Zuschrift des Architekten X. an die Stadtverwaltung.

Augen führen, soll weiter zeigen, wie die Kartoffel in der Tageskost ergänzt werden muß, auch Winkte für den Einkauf und die Winteraufbewahrung von Hausvorräten geben.

Die Veranstaltung findet im Institut für Boden- und Pflanzenbaulehre, Kagenburgweg 5, statt. Das Kernstück bildet eine unter Mitwirkung des genannten Instituts, der Kartoffelbaugesellschaft e. V. in Berlin und des Instituts für Gärungsgewerbe und Stärkeindustrie in Berlin zu stande gekommene Ausstellung.

Unfälle.

In der Wachsbleiche wurde gestern ein Junge von einem Hund ins Bein gebissen. Man mußte den Jungen mit einer schweren Bismunde im Unterschenkel zur chirurgischen Klinik bringen.

In Dransdorf wurde ein 6 Jahre altes Mädchen von einem Auto angefahren. Der Lenker des Wagens bemühte sich um das Kind und brachte es zur chirurgischen Klinik, wo eine Gehirnerschütterung und ein Nasenbeinbruch festgestellt wurde.

In einer Buchdruckerei auf der Adolfsstraße wurde ein 18 Jahre alter Buchdruckerlehrling durch eine Benzinflamme erheblich am Kopf, der Brust und den Händen verletzt. Er begab sich sofort in ärztliche Behandlung, wo er nach Anlegung eines Verbandes zur Klinik verwiesen wurde.

Der Verein für das Deutschtum im Ausland, Ortsfrauen-

veranstaltet am 26. Oktober im Saal des Bonner Bürgervereins einen Saarabend, der zeigen soll, wie die Saarländer in gutdeutschem Sinn auf die Volksabstimmung im Jahre 1935 hinarbeiten.

Heute gehts los!

Heute beginnt die Ziehung der ersten Klasse der 32/258. preußisch-süddeutschen Klassenlotterie. Gestern mittag wurden die Lose eingeschüttelt, und zwar, wie üblich, in die Handtrommel-Ziehungsmaschinen.

Das Wetter bleibt veränderlich.

Wie das meteorologische Observatorium in Aachen meldet, befindet sich über dem Ozean erneut ein umfangreiches Störungsgelbiet. Seine Vorderseite hat über den Britischen Inseln seit gestern abend wieder einen Luftdruckfall hervorgerufen, so daß erneut eine Störungfront sich zum Festland hin bewegen wird.

Die Feuerwehr hatte gestern sehr viel Arbeit. Mittags kurz vor 12 Uhr brachte sie eine Dame, die im Baum- schulwäldchen einen Sturz erlitten hatte, in ihre Wohnung in der Adolfsstraße. — Nachmittags um 2 Uhr wurde die Feuerwehr aus der Venusberg gerufen, wo in der Nähe des Kaiser-Wilhelm-Denkmal ein junger Mann bewußlos aufgefunden worden war.

Aus dem Gerichtssaal.

Ein ungetreuer Gerichtsbeamter. Ein beim hiesigen Amtsgericht tätig gewesener Büroassistent war im März d. J. vom Bonner Schöffengericht wegen Unterschlagung, Altbefähigung und verleumdender Beleidigung zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und einer Woche verurteilt worden.

Der Sachverhalt, wie er damals festgestellt wurde, war kurz folgender: Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, Gelder, die er als Beamter in den Jahren 1924 bis 1927 empfangen hatte, in die eigene Tasche gesteckt und Altken beiseite zu haben. Der Angeklagte, der die Unterschlagung zum Teil zugab, bezifferte deren Höhe auf 3-400 Mark.

Religiöse Woche der evangelischen Gemeinde Bonn.

Der dritte Vortrag von Pfarrer D. Jaeger-Freiburg i. B. im Rahmen der religiösen Woche der evang. Kirchengemeinde Bonn handelte über das Thema: „Illusion oder Wirklichkeit?“. Unmittelbar neben der Gewißheit wohnt Zweifel.

„Aber was ist wirklich?“ Diese Frage wird mit einer fesselnden Sorglosigkeit offen gelassen, obgleich daran die Entscheidung über unsere ganze innere Welt hängt. Plato hat den ersten Schritt zur Klärung getan.

In dem vierten Vortrage behandelte Pfarrer D. Paul Jaeger das Thema: „Ist es möglich, Gott zu erkennen?“ Er ist ja unendlich, wir aber endlich! Auch

Weltkenntnis ist ein an sich „unmögliches“ Unternehm. „Die Periode des Weltbegreifenswollens wird einst verschollen sein, wie die Periode der Astrologie und des Goldmachens“ (Kunstwart 1928, 7).

„Aber es genügt nicht, dem Apostel das Wort nach zu sprechen: „Gott war in (dem gezeugten) Christus“. Der Weg zu diesem Gott liegt auf einem verborgenen Gebiet, in einem fast vergettenen Stück Urchristentum.

„Aber es genügt nicht, dem Apostel das Wort nach zu sprechen: „Gott war in (dem gezeugten) Christus“. Der Weg zu diesem Gott liegt auf einem verborgenen Gebiet, in einem fast vergettenen Stück Urchristentum.

Sprechsaal.

Die Kraftdrohnenpreise.

[12 691] Erwiderung auf die Artikel „Kraftdrohnenpreise“ 12 683 und 12 687. Die Fahrpreise für die Benutzung der Kraftdrohnen in Bonn sind so niedrig wie möglich gehalten und entsprechen den Preisen in anderen gleichartigen Mittelstädten.

Fahrten über den Stadtdistrikt hinaus unterliegen der freien Vereinbarung. Die Vereinbarung muß jedoch, wie vollständig vorgeschrieben ist, vor Eintritt der Fahrt getroffen werden.

Schlechter Zustand in der Luisenstraße.

[12 694] Dem Vernehmen nach soll die Pfisterung der Luisenstraße nicht vollständig durchgeführt werden bis zur Sandstraße. An dieser Stelle wurde schon wiederholt von den verschiedensten Seiten Klage geführt, ganz besonders von Fuhrwerksbesitzern, Automobilisten, Radfahrern usw.

Das Kind ohne Namen.

[12 695] Bekanntlich ist an der Viktorienstraße auf dem Ganebed'schen Gelände durch den Neubau von Wohnhäusern eine vollständig neue Wohnstraße entstanden. Obgleich die Häuser seit einiger Zeit besetzt sind, hat die Straße immer noch keinen Namen.

sekretär der Untrene. In der jetzigen Verhandlung, die zwei Tage dauerte, und zu der eine große Anzahl Zeugen geladen waren, versuchte der Angeklagte zu beweisen, daß in den Jahren 1922/23 in der gleichen Abteilung Altken verschwunden seien.

Der Staatsanwalt beantragte, das letzte Urteil aufrecht zu erhalten. Nach zweistündiger Beratung verurteilte das Gericht den Angeklagten zu einem Jahr, zwei Monaten und einer Woche Zuchthaus und zu 100 Mark Geldstrafe.

Das sind die Sänger...

Vor längerer Zeit war ein Gärtner, der wegen Widerstandsleistung angeklagt war, vom Bonner Amtsgericht freigesprochen worden. Der Gärtner war an einem schönen Maiabend mit seinen Freunden in recht fidele Stimmung von einem Wirtshaus in Dedecken nach Giesdorf gegangen.

Nach der angeführten Berichtserhandlung wurde gegen den Polizeioberwachmeister Anzeige wegen Körperverletzung erstattet. Nun hatte sich der Beamte vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten.

Aufnahme des Wellrundfunks.

Die ständig wachsende Ausbreitung des Rundfunks in allen Kulturländern hat schon lange den Wunsch reifen lassen, mit Hilfe der auf ihre Fernwirkung erprobten Kurzwellensender einen Rundfunkaustausch über Festländer und Meere, einen Wellrundfunk, ins Leben zu rufen.

Der Wetterwahrverein macht am Sonntag eine Tageswanderung an die Ahr. (Kilke Winterfahrten veranstaltet die Ahr-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft von Sonntag, 21. Oktober, ab jeden Sonntag mit einem geheizten Motorschiff zwischen Köln, Bonn, Remagen und zurück.)

Advertisement for Cedar Mop Politur, featuring the text 'Gegen Staub... ein Mittel nur O-Cedar Mop und Politur' and 'FÜR HYGIENE IM HAUS O-Cedar Mop Politur SPART ZEIT UND MÜHE'.

HANDSCHUH

Damen-Nappa elegant und haltbar	3.90
Damen-Glaze elegante Ausführung	4.50
Damen-Nappa mit Wollfutter	4.95
Damen-Nappa mit Wollfutter starke Verarb.	5.50

Damen-Stoffhandschuh mit gestickter Stalpe	1.25
Damen-Fantasihandschuh in aperton Farben	1.75
Damen-Fantasihandschuh elegante Verarbeitung	1.95
Damen-Stoffhandschuh starke Qualität	1.75
Damen-Stoffhandschuh geräumtes Futter	95
Damen-Stoffhandschuh halb gefüttert	1.45

Damen-Stoffhandschuh Waschleder farbig	1.45
Damen-Stoffhandschuh imit. Waschleder	1.75



Wir offerieren heute:

Bach-Eier	10 Stkck	1.18 Mk.
Russische Eier	10 Stkck	1.28 Mk.
Frische Eier zum Sieden	10 Stkck	1.48 Mk.
Schwere Holländer	10 Stkck	1.65 Mk.
Schwere holländische Trinkeier	Stkck	0.18 Mk.
Allerschw. holl. Trinkeier	Stkck	0.20 u. 0.21 Mk.

Alle Sorten Käse:

Schöner, fetter Gouda	Pfd.	0.95 Mk.
Frischer, vollfetter Gouda	Pfd.	1.40 Mk.
Frischer, vollfetter Masi-Gouda	Pfd.	1.60 Mk.
Allerf., frischer, vollf. Sept.-Gouda	Pfd.	1.80 Mk.
Allerf., abgekürzter Sept.-Gouda	Pfd.	1.80 Mk.
Schöner Edamer	Pfd.	0.70 Mk.
Schöner, fetter Edamer	Pfd.	0.90 Mk.
Vollfetter Edamer	Pfd.	1.40 Mk.
Vollfetter Tilsiter	Pfd.	1.90 Mk.
Exakter, vollfetter Emmentaler	Pfd.	2.00 Mk.
Exakter, vollfetter Choster	Pfd.	1.60 Mk.
Exakter Kraft-Choster	Pfd.	2.00 Mk.
Vollfetter Emmentaler ohne Rinde	Pfd.	2.00 Mk.

Außerdem alle Sorten feinsten Welohkäse echt Ital. Salami, Klosterkäse, Roguofort, ff. belgischer Harik-Käse, franz. u. deutsch. Camembert, Brie und Romadour.

Allerf. holl. Roomboter in Paket	Pfd.	2.40 Mk.
Allerf. holl. Roomboter lose	Pfd.	2.30 Mk.
Feinste deutsche SBRahm-Butter	Pfd.	2.20 Mk.
Feinst., leicht ges. Molkerei-Butter	Pfd.	2.10 Mk.

Außerdem alle Sorten Margarine v. 0.60 Pfg. an

Butter-Wiegen

Inh.: E. Steinbach
Sternstraße 34. Telefon 3625.
Bestellungen per Telefon werden prompt ausgeführt.
Lieferungen frei Haus.

Kein Laden.

Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete und sonstiger Unkosten verkaufe zu staunend billigen Preisen:

Herren- und Jünglings-Paletots, Mäntel, Loden-Mäntel, Loden-Joppen, Gummi-Mäntel, Anzüge, Hosen in bester Verarbeitung. (Gleich für Maß)
Verkaufe auch gegen Teilzahlung ohne Preiserhöhung.
Bei Barzahlung 10-20% Rabatt.
Josef Herren, Paulstraße 14, früher Wenzelgasse 38.

Mokka-Kännchen-Kaffee

billig - beliebt - stets frisch
höchst ergiebig - sparsam im Verbrauch.

Pfd. 1⁰⁰ 2⁴⁰ 2⁸⁰ 3²⁰ 3⁶⁰ 4⁰⁰ Mark.

Mischkaffee ca. 20% Bohnenkaffee ca. 80% Getreidekaffee
1/2 Pfd. 0.49 Mk.

Überall erhältlich in unseren Verkaufsstellen.

Ausnahme-Angebot

in **Ia Ochsen- u. Schweinefleisch**
sowie sämtliche Fleisch- und Wurstwaren zum billigsten Tagespreis, ff. Aufschnitt, hergestellt aus bestem Fleisch hiesiger Schlachtung empfiehlt

Willi Zeitzen

Wenzelstraße 30. Telefon 2105.

Täglich frisch geröstet.

Trinkt Sternlor-Kaffee

Die überall bekannte hochfeine Qualität **2.80**

Verkauf nur
Kaffeegroßbrösterei Oberdörffer & Co.
Fernsprecher 1135, Sternstraße 69, am Friedensplatz.

Täglich frisch geröstet.

Direkter Import

Direkt an Verbraucher

Damen-Jackenkleid Schneiderarbeit, Gr. 48, neuwertig, da zu eng, ebenso ein Herren-Baletot, Gr. 44 billig zu verk. Cf. u. R. 4261 Exp. 6	Großer Ramin in Rad. mit gelblich getönter Wärmefüllung, 2 teilbaren Strömern, zu verkaufen. Billig-Platz, Wülberstr. 4	Prima Speisekartoffeln frei Keller liefert billigst. H. Hermanns, Eichdorf, Telefon Amt Bornheim 441.	Gutes Klavier • verkauft • W. H. H. Bonn, Stockenstr. 8, 2. Etg.
--	---	---	---

Keine Sorgen in Herbst u. Winter!

Kommen Sie unverbindlich zu uns, unser Kredit-System

ermöglicht Jedem den Einkauf, denn die Macht unseres Groß-Einkaufs erlaubt es uns, Ihnen bei **langfristigen Zielen** die **billigsten Preise** bei guten bewährten Qualitäten einzuräumen.

wir unterhalten überraschend große Läger in:

- Herren-, Damen-, Kinder-Bekleidung**
- Weiß- u. Baumwollwaren, Leib-, Tisch-, Bettwäsche**
- Wollwaren, Schuhe**
- Möbel aller Art**
- Herde, Kinderwagen**

Ihre Erwartungen hinsichtlich Bedienung u. Kulanz sollen noch übertroffen werden.

Rubin & Adam, Bonn

nur Wenzelgasse 53, Ecke Kessalgasse

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster und Ausstellungsräume.
Wir unterhalten keine Filialen.

In Ihrem Interesse meine Damen

raten wir Ihnen, vor dem Kauf von **Damenmänteln, Damenkleidern, Damenwesten, Pullovern etc.**

unsere außerordentlich reiche Auswahl unverbindlich zu besichtigen. Wir führen ausgesucht schöne Ware, vereint mit Ia Qualität, die wir zu niedrigst gesetzten Preisen zum Verkauf bringen.

Bitte beachten Sie unsere Spezial-Fenster.
Levy & Marx
Bonngasse, Ecke Friedrichstrasse.



Dieses verdamnte Gerenne

zum Betriebe - das muss aufhören!
Heute noch kaufe loh mir die gute Uhr, zum wenigsten einen Wecker beim **Uhrmacher Hesse in der Bonngasse** dann gibt es kein Verschlafen.

Empfehle für diese Woche

prima Mastochsenfleisch v. 1.- M. an
prima weißes Mastkalbfleisch von 1.10 M. an
prima Hammelfleisch von 1.10 M. an
Außerdem empfehle ff. Rindfleisch von 0.80 M. an
sowie **allerfeinste Wurstwaren** in nur Ia Qualität zu den billigsten Preisen.
Nur Fleisch hiesiger Schlachtung.
Großabnehmer Preisermäßigung.

Hermann Rosenthal
Friedrichstr. 13 Telefon 2322

Bleibt beim guten Bäckerbrot!

Beachtet die bevorstehenden **Werbetage**
23. und 24. Oktober.

Zur Speisekartoffeln Einkellerung!

Beste feinste sortierte hiesige gelbe Aubergie liefert je Hekter 2.50 Mt. Bonn - Beuel frei Keller. (Größt. Mengen billiger). Einz. vermittlung Siemens, Gut Großenbühl bei Danglar.

Victors Schwarzbrot
ganz und geschnitten, eine Delikatesse.
Poststraße 2. **Jos. Victor** Wenzelgasse 13, Wendenheimerstr. 14.

Koopmanns Billige Tage

mit einer riesigen Auswahl guter Waren
sensationell niedrige Preise!

Die Kaufgelegenheit, die niemand versäumen darf!
Beachten Sie unsere Fenster!



Reizendes Filzglöckchen mit Bandgarnitur 2.90



Vornehmer Frauenhut große Kopfweiten, dunkel- und hellfarbig .. 4.90

Damen-Putz

Fescher jugendlicher Hut zweifarbig, vorne Aufschlag	4.90	3.90
Elegante Filzlocke mit Kappenkopf	7.50	6.50
Velourette-Hut praechtvolle Qualität	8.50	7.50
Baskenmützen in allen Farben	2.05	2.25

Damen-Konfektion

Flausch-Mantel reine Wolle	6.90	6.90
Mantel englischer Art mit modernem Plüschkragen	12.75	12.75
Mantel englischer Art mit Plüschkragen und Stulpen	19.75	19.75
Mantel englischer Art mit grossem Rollkragen und Stulpen	19.75	19.75
Mantel sehr elegant, mit grossem Biberette-Rollkragen	39.75	39.75
Popeline-Kleid mit langem Arm, reine Wolle	6.90	6.90
Veloutine-Kleid sehr schöne Qualität, in modernen Farben	16.90	16.90
Taffet-Kleid in schönen Ballfarben	6.90	6.90

Handarbeiten

Mittedecken 80:80 cm auf weissem Halbleinen, in leichten Kreuz- und Spannstichmustern	1.15	0.75
Ovale Küchenschrankdecken auf weissem Halbleinen, gezeichnet 1.25		0.95
Schwarze Ripskissen in neuen Spannstichmustern, gezeichnet		0.58
Schwarze Ripskissen gezeichnet, mit Material		0.90
Schwarze Tuchsissen in modernem Strichstich, Blumen- und Vogelzeichnungen		1.45
Küchen-Ueberhandtücher weiss, schöne Delftzeichnungen	1.15	0.85
1 Posten Herd- und Tischwandschoner mit blauer u. roter Blende garn., Stück		0.90
Frottier-Waschtischgarnituren in vielen Farben		1.95
1 grosser Posten Sportwolle 100 Gramm		0.95

Baumwollwaren

Hauskleiderstoff 90 cm breit	0.95 0.85	0.65
Flanell kariert, schöne Qualität	0.58	0.38
Kleider-Biber für Hauskleider	0.95	0.68
Biber-Bettücher 130:200 cm weiss mit buntem Rand		0.90
Biber-Bettücher 130:175 cm weiss		1.20
Jacquard-Decken 150:200 cm		1.90
Tigerdecken		1.90
Kamelhaarfarbige Decken 150:200 cm		2.90

Damen-Wäsche

Taghemden hübsche Form, guter Stoff	0.88	0.88
Nachtjacken aus gutem Biber	1.95	1.95
Ein Posten farbige Biber-Bein- kleider	0.95	0.95
Damen-Nachthemden prima Biber, weit geschnitten	4.90	4.90
Herrn-Nachthemden prima Biber, alle Weiten	5.50	5.50
Damen-Schlaf-Anzüge hübsche Form	5.50	5.50

Bett-Wäsche

Bettücher aus schwerem Nessel, volle Größe	1.90	1.90
Bettücher aus prima Haustuch, 150:220 cm	2.90	2.90
Bettücher aus prima Haustuch, 150:230 cm	3.90	3.90
Bettücher aus prima Haustuch, 150:250 cm	4.90	4.90

Korsetts

Sportgürtel mit 2 Paar Haltern	0.45	0.45
Sportgürtel mit 2 Paar Haltern und aus Drell	0.75	0.75
Büstenhalter guter Sitz	0.35	0.35
Gummi-Schlüpfer prima Sitz	2.50	2.50

Schürzen

Servierschürzen hübsche Form	0.50	0.50
Servierschürzen hübsch garniert	0.95	0.95
Jumper-Schürzen bunt Crettone	1.25	1.25
Gummi-Schürzen hübsche Dessins	0.95	0.95
Berufskittel weiss und farbig	3.90	3.90

Trikotagen

Ein Posten Herren-Futterhosen kräftige Ware	1.95	1.95
Ein Posten Herren-Normalhosen und Normal-Jacken	1.25	1.25
Ein Posten Schlupfhosen kräftige Futterware, hübsche Farben	1.25	1.25
Ein Posten Schlupfhosen Kunstseide, mit Futter, kräftige Qualität, moderne Farben	2.50	2.50

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, geräht	0.68	0.68
Damen-Lederhandschuhe mit hübscher Stulpe	3.25	3.25
Kinder-Strickhandschuhe Wolle, bunt	0.78	0.78

Strickwaren

Reinwollene Damenweste mit Kragen und Gürtel	6.90	6.90
Herrn-Weste in allen Grössen	8.75	8.75
Gestrickte Kinder-Anzüge in schönen Farben	4.95 an	4.95 an
Kinder-Westen mit Kragen	4.90 an	4.90 an
Schal und Mütze in bunten Farben	0.95	0.95

Mantel-Stoffe

Mantel-Flausch 140 cm breit	1.90	1.90
Mantel-Stoffe englisch, 140 cm breit	2.90	2.90
Mantel-Stoffe modernster Art, 140 cm breit	4.90	4.90
Mantel-Stoffe reine Wolle, 140 cm breit, englisch, letzte Neuheit	6.90	6.90

Modewaren

Klondyk-Kragen viele Farben	4.50	4.50
Seal-Electric-Kragen gefittert	4.50	4.50
Garnitur Kragen mit Manschetten	1.35	1.35
Ripsseiden-Weste	1.10	1.10
Seiden-Trikotschal	1.25	1.25

Herren-Wäsche

Prima Perkal-Hemden	2.90	2.90
Krawatten moderne Muster	0.90 0.50	0.35
Farbige Zephir-Kragen	0.80	0.10

Strümpfe

Ein Posten Agfa-Seidenstrümpfe mit Doppelsohle und Naht, moderne Farben	0.95	0.95
Ein Posten Damenstrümpfe Waschseide, gute Ausführung, elegante Farben	1.75	1.75
Ein Posten reinwoll. Unterziehstrümpfe II. Wahl	0.98	0.98
Ein Posten Kaschmirstrümpfe reine Wolle, gute Qualität, II. Wahl, moderne Farben	1.95	1.95
Ein Posten Damenstrümpfe echt aegyptisch Maccos, Ia Qualität, Paar	1.35	1.35
Ein Posten Kinder-Sportstrümpfe moderne Melangen, II. Wahl, alle Grössen	0.68	0.68
Ein Posten woll. Sportstrümpfe extra schwer, II. Wahl	2.45	2.45
Ein Posten Herrensocken Ia Qualität, Wolle und Wolle mit Seide, elegante neue Muster, II. Wahl .. Paar	1.95	1.95

Kurzwaren

1000 Meter Obergarn Bolle	0.38	0.38
Seiden-Nahtband alle Farben	0.25	0.25
Achselträgerband helle Farben, mit Cellul.-Klammer	0.25	0.25
Damen-Strumpfhalter aus prima Rüschen u. Gummiband, teils mit den beliebten Grisele-Klammern Paar 0.50 0.25	0.15	0.15
Hüft- und Kniezug in weiss	0.25	0.25
Kunstseidene Gummilitze schwarz und weiss	0.25	0.25
Sicherheitsnadeln 8 Dutzend sortiert	0.25	0.25
Schuhriemen 100 cm lang	0.25	0.25

Weißwaren

Bettuch-Biber 150 cm breit	0.85	0.85
Finette gebleicht, 80 cm br., schöne Qual. ..	0.75	0.58
Finette ungebleicht, 80 cm breit	0.68	0.48
Calmuce 80 cm breit, gute Qualität		0.90

Seidenstoffe

Crepe de Chine ca. 100 cm breit, aparte Farben, reine Seide	2.75	2.75
Crepe de Chinette ca. 100 cm breit große Farbauswahl		2.90
Crepe de Chinette bestickt, 70 cm breit, für Balkkleider ..		1.25
Crepe-Marocaine Uni-Seide mit Wolle, ca. 100 cm breit ..		1.95
Crepe-Marocaine bedruckt, 100 cm breit		0.95

DIE NACHT DER TRUMPFER

14

Roman von Alfred Schirokauer.

Nachdruck verboten.

„Es ist sehr schwer für mich, Blotte, dir zu raten. Es klingt, als spräche ich für mich. Es gibt für mich in diesem Leben nur noch eine Bestimmung: dich zu lieben und zu heiraten.“

Er sprach zum ersten Male von der Ehe. Es war aber so selbstverständlich, daß es Blotte nicht einmal auf fiel.

„Alle deine Bedenken empfinde ich mit. Deine Kindestliebe, dein Pflichtgefühl, den Wunsch, dich zu ernern. Alles. Aber wenn du mich fragst, kann ich dir nur aus meiner Ueberzeugung und meiner Stellung zum Leben antworten.“

„Ja, tue das!“

„Nach meiner tiefsten Ueberzeugung hat jeder Mensch zunächst die Pflicht, sein eigenes Leben und sein Glück zu bauen. Das sage ich ganz objektiv. Ohne jeden Gedanken an mich, als spräche ich über fremdes Geschick.“

Er schwieg. Da sie nichts entgegnete — ihr Atem ging schwer und hörbar —, fuhr er fort:

„Das klingt sehr egoistisch. Ist es auch. Aber ohne Egoismus vertragen wir unser Leben.“

„Ja — ja. Sprich nur weiter!“

„Eigentlich habe ich alles gesagt.“

Sie legte beide Hände flach auf die Marmorplatte des Tisches, hob sie gleich wieder auf und bewegte unruhig den Kopf hin und her.

„Walter, selbst wenn ich egoistisch genug wäre, mir mein Glück ohne Rücksichten zu bauen, glaubst du denn, ich könnte glücklich werden, wenn meine Eltern und Erna so fürchtbar leiden?“

Er sah sie an. „Das weiß ich nicht, Blotte. Dazu kenne ich dich noch zu wenig.“

Sie schüttelte den Kopf mit dem kleinen blauen Hute.

„Sie werden nie begreifen, wie ich ihnen das antun konnte.“

Er schwieg.

„Natürlich kann ich den anderen nicht heiraten mit der Liebe zu dir im Herzen. Aber —“

„Blötzlich wurde ihre Stimme hell und froh. „Walter, was sind wir dumm! Alles geht doch herrlich! Ich habe doch noch den Vertrag. Das haben wir Loren ganz vergessen. Ist ja alles in bester Ordnung.“

Sie lächelte befreit und wurde schöner, als sie je gewesen war.

„Walter! Liebe macht wirklich blind. Deht sehr ich alles klar. Ich unterschreibe den Vertrag, und wir gehen nach Amerika.“

„Ihr Gesicht leuchtete verklärt. Der zarte, blonde Flaum auf ihren Wangen schimmerte.“

Doch sein Gesicht blieb ernst und starr. Kein Schimmer der Erleuchtung und Erlösung erhellte es. Er schüttelte den Kopf.

„An alles das habe ich längst gedacht,“ sagte er herb. „Den Weg sah ich sofort. Er ist kein Weg für mich.“

„Aber — Walter!“

„Nein, Blotte. Ich kann das nicht. Ich bin nicht dazu geschaffen, der Mann meiner Frau zu sein.“

„Ich verstehe das nicht.“

„Ich kann nicht der Bräutigam der Modenkönigin sein! Du mußt das begreifen. Was kann ich in Amerika tun?“

„Malen.“

Er nickte. „Du weißt, wie schwer und unsicher jeder Erfolg als Künstler ist. Bis ich in vielleicht zehn Jahren durchdringe — wenn ich Glück habe! — müßte ich von dir leben und mich von dir aushalten lassen. Nein, Blotte, das kann ich nicht. Das tue ich nicht!“

Er sprang auf und setzte sich gleich wieder nieder.

„Jedes Opfer will ich mit tausend Freuden für dich bringen. Es klingt wie eine abgedroschene hohle Phrase. Ich schwöre dir, es ist mir heilige Wahrheit. Ich würde ohne Bestimmung für dich sterben. Deht — sofort. Aber meinen Stolz als Mann kann ich nicht preisgeben.“

Sie war längst gebrochen in sich zusammengefunken.

„Ich verstehe dich,“ sagte sie leise. „Vielleicht würde ich dich nicht so grenzenlos lieben, wenn du anders wärst.“

Beide schwiegen. Blötzlich hob sie das Gesicht und blickte nach der elektrischen Uhr am Büfett. Es war ein Viertel vor sieben. Und zu Hause warteten sie, wußten nicht, wo sie blieb, konnten sich in Angsten ihr Ausbleiben nicht erklären. Was tun? Was bloß tun?

„Ich muß ja fort,“ rang sie hervor. „Aber ich kann heute abend dem Manne nicht entgegentreten. Das kann ich nicht. Hilf mir, Walter. Hilf mir! Du bist der einzige Mensch auf der Welt, der mir raten und helfen kann.“

„Blotte!“ Es war ein unterdrückter, zerquälter Ausruf der Ohnmacht und Zärtlichkeit.

Sie verlor ihre mühsame Beherrschung. „Zu dir gehöre ich, Walter. Zu dir — nur zu dir!“

„Du Bestebtes!“

„Sag, was soll ich tun?“

Er riß sich gewaltsam zusammen und sagte hart und klar:

„Ueberleg es genau. Du mußt entscheiden. Du stehst am Wendepunkt deines Lebens. Was du aufgibst, weißt du. Was ich dir bieten kann, ist dagegen wenig, sehr wenig. Das Leben eines kleinen Angestellten mit 250 Mark monatlich. Meine Aussichten als Maler sind heute

gleich Null. Ich muß froh sein, wenn ich immer Stellung als Modenzeichner habe. Mit meinen Zeichnungen für Blätter verdiene ich eine Kleinigkeit hinzu. Das zählt kaum. Das bin ich. Wählst du mich, so bin ich selbstverständlich gern bereit, deine Eltern zu unterstützen. Willst du mit mir jedes materielle Opfer tragen. Aber du mußt wählen. Du! Bei mir ein enges, sorgenvolles, kleines Leben — dort Reichtum, die große Stellung als Filmstar — Ruhm —“.

Er brach ab.

Sie sah wieder nach der Uhr. „Ich muß ja fort,“ raunte sie vor sich hin und stand unschlüssig auf.

Auch er erhob sich und zahlte den Tee, den sie nicht angerührt hatten.

Im Stehen fragte er: „Wenn du keine Pflichten hättest — nur an dich zu denken hättest, was würdest du wählen?“

Ohne Ueberlegung erwiderte sie und sah ihn groß und bezwingend an: „Dich!“

„Komm!“ sagte er zwischen den Zähnen.

„Was willst du tun?“

„Mit dir zu deinen Eltern gehen.“

„Du.“

„Ich will dich jetzt nicht allein lassen. Das ist fertig. Run will ich um dich kämpfen.“

Er sprach mit überwältigender Festigkeit. Sie geriet in den Bann seines Willens. Ihr Widerstand zerbrach. Sie gab sich seiner Energie hin. Sie lehnte sich innerlich an seine Entschlossenheit. Er führte sie geistig und körperlich. Es war gut, sich anzulehnen — ihre eigene Kraft war erschöpft.

Sie sprachen kein Wort im Auto. Hielten sich nur bei der Hand, und einmal riß er sie an sich und küßte sie.

Der Wagen hielt, sie stiegen die Treppen hinauf. Da wurde sie matt.

„Es ist wie Wahnsinn,“ flüsterte sie.

„Komm!“ sagte er und zog sie weiter.

Sie wollte die Entree mit dem Schlüssel öffnen. Doch ihre Hand zitterte so heftig, daß sie den engen Schließ des Kunstschlosses nicht fand. Mit festem Griff nahm er ihr den Schlüssel fort und schloß auf.

Erna, schon im Abendkleide, kam gerade aus dem Schlafzimmer.

„Kommst du endlich?“ rief sie ärgerlich. „Wo —“

Da sah sie den fremden Herrn im Flur und verstummte. Zögernd kam sie näher.

„Wo ist Mama und Papa?“ fragte Blotte.

Ihre Stimme hatte kaum Klang.

Erna war zu verduht, zu antworten.

Da klang Pappas knurrende Stimme aus dem „Zimmer für alles“.

„Nun aber dalli, Blotte! Hast wohl schon Startraunen? Es ist gleich halb acht. Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Königinnen!“ Er öffnete die Tür zum Korridor.

„Komm,“ sagte Blotte.

Papa, schneidig und schick in seinem Smoking aus der „großen“ Zeit, trat perplex zurück.

„Wer ist denn das?“ fragte er und trat ins Zimmer zurück.

Blotte folgte. Deht führte sie Walter Staff wie ein Kind an der Hand. Erna trat als letzte ein.

Im Zimmer saß Mama fit und fertig in ihrem grauen Seidenkleide auf dem Sofa. Sie sah verblüfft zur Tür.

Alle drei starrten sprachlos auf Blotte und den Unbekannten.

Blotte war ruhig und gefaßt. Etwas Neues, Fremdes war in ihr. Sie hätte sich nicht begriffen, wenn sie sich

hätte beobachten können. Doch dazu stand sie zu tief in den Dingen.

„Das ist Walter Staff,“ begann sie mit einer Stimme, die plötzlich klar und voll Klang war. „Wir haben uns heute nacht auf dem Ball kennengelernt — wir lieben uns und wollen heiraten.“

Staff verbeugte sich, teils als Gruß, teils als Zustimmung.

Von den drei Menschen kam kein Laut. Dieser küßte, rein instinktiv Sprung Blottes mitten in das Zentrum der Sachlage hinein raubte ihnen den Atem und das Wort.

Deht sprach Staff. Weife, fast entschuldigend, aber ohne Schwanken.

„Blotte hat mir alles gesagt. Sie hat sich nach schwerem inneren Kampfe für mich entschieden. Ich bedaure es tief, wenn Sie in mir einen egoistischen Eindringling sehen müssen. Es ist Schicksal. Ich will versuchen, alles mit Ihnen zu tragen und durchzuhalten. Sehen Sie in mir einen Sohn, der zu Ihnen gehört und Ihnen das Leben erleichtern will, soweit es in seiner Macht steht.“

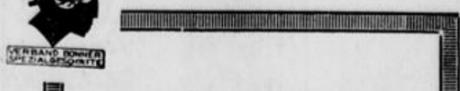
Papa tastete mit zitternder Hand an die Stirn, als zweifle er an seinem Verstande.

„Was ist — das?“ Seine Stimme ächzte kluglos. Da sprang Blotte ein.

„Ich kann nicht anders!“ rief sie fanatisch. „Mein Lebensglück steht auf dem Spiele. Ich weiß, was ich euch antue. Aber —“

„Was ist das? Was ist das?“ leuchtete Papa. „Bin ich verrückt geworden?“

Er sah hilflos auf Mama und Erna.



Es verpflichtet Sie zu nichts

wenn Sie ein Spezial-Geschäft zwecks Einkaufs besuchen.

Denn Ansehen verpflichtet nicht zum Kauf!

Gerade im Spezialgeschäft werden Sie gut beraten und finden Sie gute Ware zu vorteilhaften Preisen.

Achten Sie auf den Merkurkopf

Verband Bonner Spezial-Geschäfte.

Damen und Herren

von fern u. nah für Hüte in sauberster Ausführung ist nur die Hutpresse Ladda Söhne.

Poststraße 15, da!

Wollsachen sollen schmiegsam und weich bleiben — darin liegt ihr Reiz. Sie bleiben es mit.....

LUX

SEIFENFLOCKEN

„Sunlicht“ Mannheim.




Ich werbe durch Tatsachen!

Mit Samtkragen
Dieser Palotot in marango oder schwarz, auf Woll-Satinella gearbeitet, ist besonders preiswert
Mk. 46.-

Weitere Preise:
34.- 39.- 52.- 69.- 78.- bis 135.-

Den kleidsamen hochmodernen Damenhut kaufen Sie preiswert im Spezialgeschäft von

Henriette Maltz

BONN • Remigiusstr. 10

Fahrräder Nähmaschinen Sprechmaschinen
nur anerkannte Marken in Teilzahlung gefattet

E. Nestler
Stiftplatz 7 Tel. 8257
Reparaturen billig!

Klavier
freuzsaitig, schwarz pol., umfänglich, sehr preisw. geg. ber. oder arch. Anschlag zu berf. Garantie 3 Jahre. Lieferung frei Haus. H. Müller u. Söhne, Pianobauh. Wesselstr. 4.

Wegen Spezialisierung Speise- und Herren-Zimmer zu und unter Selbstkosten.
Günstige Zahlungsweise!

Heinr. Schwind
Bonn, Wilhelmstr. 29.

Ich werbe durch Tatsachen!

Der bevorzugte Ulster für Herbst und Winter!
Gediegene Verknüpfung Verarbeitete Ausgewählte Stoffe und Zutoiten
Geprüft guter Sitz
Preis: RM 56.-

Einige weitere Preis-Beispiele:
28.- 39.- 46.- 65.- 74.- 86.- bis 165.-

B. Levy

Bonn Markt 31

Motorrad
350 ccm. Nap. elektr. Licht. Boglus. Sportbillig zu verf. Endenicher Str. 29a. (1)

Großer Vollen blühende Gießmütterchen
und Gießmütterchen in allen Farben. Billig abzugeben. (1) Gr. Rheinstraße, Romerstr. 353.

Verkaufsstelle vergibt V. Koller, Breslau G.
Gute lomb. Röhre, Röhren-Grund, Kirschle, Tisch für 90 Mark. Boargasse 5. (6)

Verkaufen Sie mein beliebtes

Spezialbrot für Zuckertrante

Verland per Post — Am Was frei Haus
Dampfbäckerei Heinr. Kleinmann
Rheinstraße 23

Guterh. Handkarre
mit Rollen zu verkaufen. (5) Servendurgstraße 38.

Guterhaltener Kinder-Rattenwagen (blau) preisw. zu verkaufen. (4) Gr. Rheinstraße, Romerstr. 353.



Die Qualität entscheidet

darum trägt die preiswerte Stern-Kleidung.

Sie gibt Gewähr für guten Sitz u. Haltbarkeit.

Seit mehr als 40 Jahren

ist es mein Bestreben, meinen Kunden nur gute Qualitäten zu verkaufen.

In Ulster

moderne Form, mit Ringsgurt und gestepptem Seidenfutter, finden Sie von Mk. **38.-** an eine Riesenauswahl. — Ich empfehle Ihnen besonders meine Stammqualitäten in den Preislagen

60.- 75.- 84.- 95.-

Adolf Stern

Wenzelgasse 32-34-36 Ecke Brückenstrasse

Spezialhaus für gute Herrenkleidung.

Ferner: Marengo-Paletots mit Samtkragen, Pelzmäntel, Sportjoppen, Pullover, Lederbekleidung.

Neues Operetten-Theater

Leitung: Direktor Adalbert Steffler.
Heute Freitag (Abonn.) abends 8 Uhr:
Gastspiel des ersten Operettenstars Heinz Steinbrecher, Opernhaus Frankfurt a. M.
Der Zarewitsch.
Operette in 3 Akten von Franz Lehár.
Zarewitsch... Heinz Steinbrecher a. G. Mascha... Liesel Ponhart
Morgen Samstag u. tags abends 8 Uhr:
Der Zarewitsch.
Sonntag den 21. Okt. nachm. 3-5 Uhr:
Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen von 30 Pfg. an
Rotkäppchen.

Fahrrad-Diebstähle

Sie erhalten ein erstklassiges Fahrrad u. Zubehör prompt geliefert durch Bestimmung, welche im Jahre 4-75 beträgt. Anfertigen und ausführen nicht mehr nötig! Bestellen Sie Broschüre oder Bestätigung sofort! von H. Schwaneberg, Bad Godesberg, Kuffenstr. 8, Tel. 1104. (Schreiber an allen Orten erlaubt.)

Modernes Theater, Bonn, Sternstrasse 54.

Die Vorzüge unseres Doppel-Programms: Abwechslung, Tempo, Spannung, schöne Menschen.



Herzen ohne Ziel

Ein sensationeller Liebesroman.

Die äußerst spannende Handlung, welche in Mexiko und Spanien spielt, wird umrahmt von den herrlichsten Naturaufnahmen, die mit besonderem Fleiß gesucht wurden, um diesem Großfilm den würdigen Rahmen zu geben.

Außerdem: Das gute Beiprogramm. — Großes verstärktes Orchester.

Wolkenkratzer

mit William Boyd
der berühmte Hauptdarsteller aus „Der Wolgaschiffer“
Die Geschichte einer Liebe im 40. Stockwerk!



Eine Sacke voller Gefahren, Sensationen, Leidenschaft und Überraschungen.

Stadttheater Bonn

Freitag, 19. Okt. Danerk-Vorstellung. (grün) Erstaufführung: Othello, Tragödie von Shakespeare. A. 7.30, E. gegen 10. Freitag II.
Samstag, 20. Okt. Danerk-Vorstellung. (blau), auch f. Mitglieder d. Bühnenvolkbundes Hokuspokus. Spiel in 5 Bildern von Curt Goetz. A. 7.30, E. gegen 9.45, Preise II.

Größte Leihbibliothek Bonns.

Bonner Bücher- und Lesehalle, Quantenstr. 5. Bücherbestand mehr als 12000. Benutzung für jedermann. Leihgebühr pro Band 20 Pfg. Leihfrist 4 Wochen. Ständiger Eingang von Neuheiten. Unterhalt und behörende Werke. Ausleihe 11-1 u. 4-6 Uhr.

Gant-Kartoffeln!

Bedere: 100 Bonner erste Wahl von Original-Substanz in 200größen verpackt. Preis 4.20 Wf. hat abzugeben. Rob. Unterfröhner, Geimerheim.

Wolltes Kirschaum-Bett mit Einlage bill. abzugeben. Bonnerthalweg 20.

Städtischer Gesangverein, Bonn

Donnerstag den 25. Oktober 1928, abends 7 1/2 Uhr, in der Beethovenhalle:

I. KONZERT ORPHEUS

von Gluck.

Für den Konzertgebrauch eingerichtet von F. Max Anton.

Leitung: F. Max Anton.

Solisten: Charlotte Sempell, München (Orpheus), Grete Kortzen, Elberfeld (Euridike), Elly Volkenrath, Bonn (Amor).

Eintrittspreise: Saal 4.— RM., Mittelgalerie 2.50 RM., Seitengalerie 1. u. 2. Reihe 3.— RM. (nummeriert), Seitengalerie 3. u. 4. Reihe 2.— RM. (unnummeriert).

Vorverkauf: Städt. Verkehrsamt, Poststraße 27 (Fernsprecher 4011).

Oeffentliche Hauptprobe:

Mittwoch den 24. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, in der Beethovenhalle.

Eintrittspreise: Saal 2.50 RM., Galerie 1.50 RM. (unnummeriert).

2 Frische Eisenöfen

billig zu verkaufen. Bonn, Arndtstraße 35.

Berftatt- und Saal-Defen

preiswert zu verkaufen. Franzfeld 12-16, Zorcing.

Kulmbacher Bierstube

Das Haus der guten Küche u. Getränke

Frühstücksplatten

Diner im Abonnement von Mk. 1.10 an

Reichhaltige Abendkarte

Täglich Seemuscheln Freitags Reibekuchen

Kasernenstr. 26 Telefon 2980 Inh.: Th. Bartram

Plümos

Steppdecken

Betttücher

enorm billig.

S. Lazarus

Brüdergasse 37.

Billiger Möbelverkauf!

Guter. Betten, mod. Räder 65 M., Matratzen, Doppelschiffen, 175 M., Sofa 13 M., Leppel, Büchenschrank 15 M. an, Lichtschirme 18 M. an, Wollfilz, 33, 20, 20, 15.

Neue Betten

kompl. 71 M., Chaiselongues 28 M., Sofas 30 M., Matratzen 25 M., nur Kart-Kartir. 35, 15

Radio

3 Röhren-Markensappar. für fertige angel. einzl. Doo-anenne RM. 85.—, Beratung kostenlos durch Ingenieur. Birtheuer & Köhler, 15 Wilhelmstr. I. ne. d. Stadt.

Box-Kämpfe

heute Freitag 19. 10. 1928, abends 8 Uhr im Dreikaisersaal, Cölustr. 8

Sieburg gegen Bonner Box- u. Fecht-Club

Neben dem Westdeutschen Meister Schillings werden

2 Olympia-Kandidaten starten

Heuser-Bonn gegen Stich-Hagen.

Dazu das große Rahmenprogramm mit Müller, Goergen, Bork.

Das Festkomitee.

Achtung! Auf nach Troisdorf zur Herbstkirmes! Achtung!

Am Sonntag, den 21. Oktober in allen Lokalen:

„Grosser Kirmestrubel“

Montag, den 22. Oktober:

Fest-Bälle der Vereine.

Keller und Küche bieten das Beste. Jung und Alt sind herzlich eingeladen. Das Festkomitee.

Kirmes in Mehlem!

Sonntag den 21. bis Dienstag den 23. Oktober.

Ausführliche Anzeige in morgiger Ausgabe.

Das Festkomitee.

Das Festkomitee.

Das Festkomitee.

Das Festkomitee.

Das Festkomitee.

Gebrauchte Küche

zu verkaufen. Dorotheenstr. 64, I. Etg.

Hausschuhe

in großer Auswahl

2.- 2.90 3.50

Schuhhaus

Gg. Effertz

Brühlstr. 11 Friedenplatz 10

Städt. Orchester Bonn.

Freitag den 19. Oktober 1928, abends 7 1/2 Uhr, in der Beethovenhalle:

1. Sonder-Konzert

ANTON BRUCKNER

Leitung: Heinrich Sauer.

Vortragsfolge: Anton Bruckner: Sechste Symphonie A dur, Vierte Symphonie Es dur (romantische).

Eintrittspreise: 2.50 RM., 2.— RM. (nummeriert) und 1.— RM. (unnummeriert).

Vorverkauf: Städt. Verkehrsamt, Poststraße 27

Das Festkomitee.

Allererste Küche und Weine

Diners und Soupers

Wein-Restaurant Perrin

Stadtküche

Weinhandlung

Bonn, Wenzelgasse 50

Auto-Parc Café-Restaurant

Telef. 254

Sport-Park

an den Tennisplätzen der Reuterstraße

Haus ersten Ranges

Vorzügliche Küche

Morgen Samstag

Gesellschafts-Abend mit Tanz.

Täglich Konzert der Hauskapelle

Weinhaus Bellinghausen

Königswinter a. Rh.

: Süßer Weinmost :

von eigenem Weingute.

Weinhaus „Zum Gequetschten“

Sternstraße 78 Fernruf 1342

Frischer süßer Weinmost

und Federweiser (Altenahrer Winzerverein).

Das Festkomitee.

3 Kronen-Hotel-Restaurant

Meckenheimerstr. 7 BONN (gegenüb. Operetten-Theater)

Freitag, Samstag u. Sonntag ab 6 Uhr:

KONZERT

Prima Getränke

Gute Küche.

Gleichzeitig empfehle die

Bierstube „Zum weißen Bären“

Bes.: Heinrich Ostmann.

Das Festkomitee.

„Em Höttche“

Jeden Freitag: Reibekuchen.

Tägl. frische Seemuscheln

Bürgerl. Mittag- u. Abendtisch reichlich u. gut 0.90 Wf. n. gepflegte Biere — In buntes Zubehör

Jean Recht, Stiffsplatz

Das Festkomitee.

Das Festkomitee.

Das Festkomitee.

Das Festkomitee.

Bezugspreis: Monatlich 2 M
 Anzeigen:
 lokale 30 J, auswärtige 50 J.
 Reklamen:
 lokale 100 J, auswärtige 150 J
 Lokale Familien-Anzeigen 20 J
 Lokale Stellengesuche 15 J
 die Zeile.
 Postkonten Köln Nr. 18 672.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag:
 Hermann Neusser.
 Verantwortlich:
 Hauptschriftleiter: Ter Neusser.
 Anzeigen: Peter Lescrinier.
 Alle in Bonn.
 Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 12.
 Fernruf 66, 666, 667.

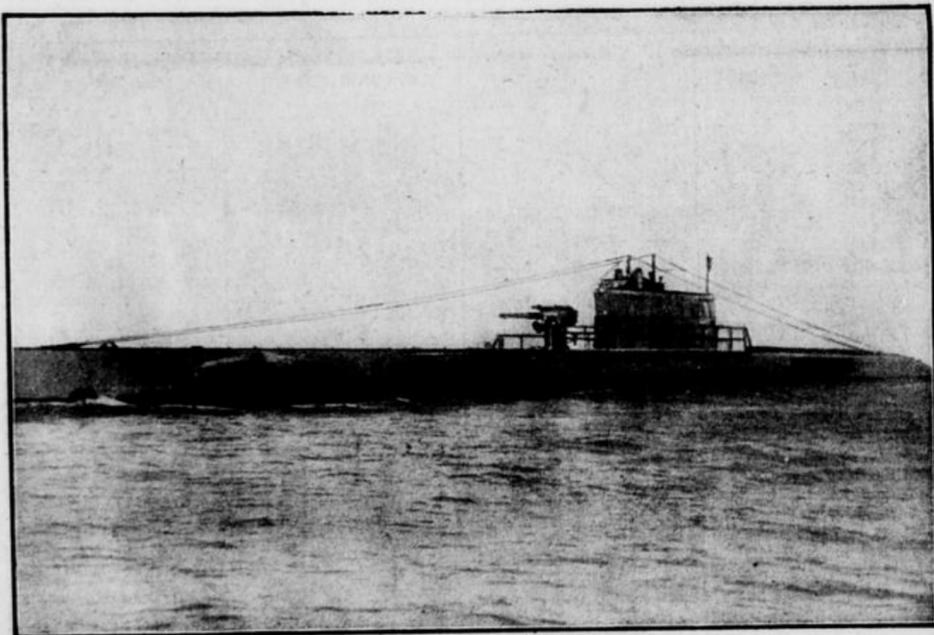


Dieses neue amerikanische Kriegerdenkmal, das die amerikanische Kriegsmutter mit ihren Söhnen darstellt, wird in den nächsten Tagen in Philadelphia aufgestellt. Es ist das Werk des berühmten Bildhauers Harry Lewis Knell.

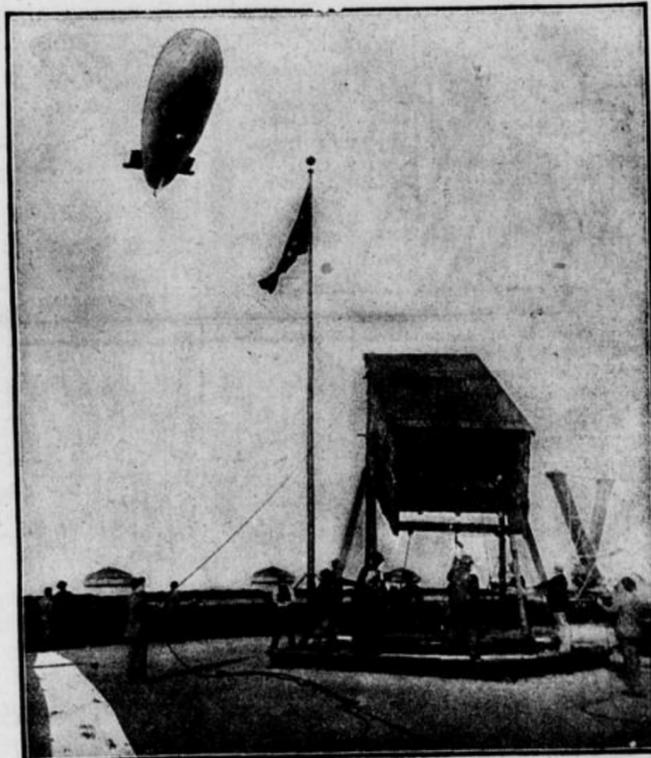


„Graf Zeppelin“ über New York.

Bilder vom Tage.



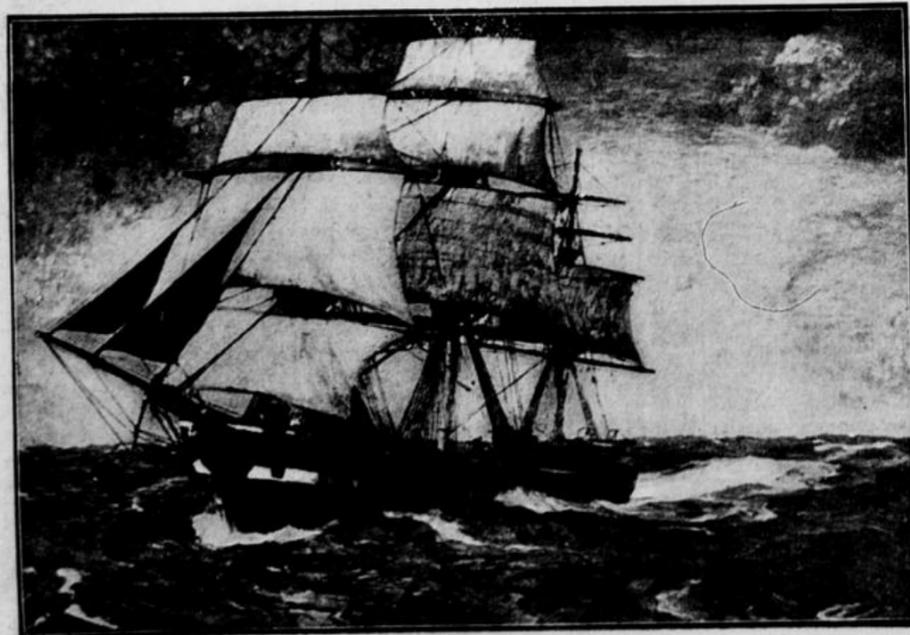
Am 3. Oktober wurde ein U-Boot des neuesten französischen Typs von einem griechischen Dampfer gerammt. Es ging mit der gesamten Besatzung unter.



Ein amerikan. Luftschiff erhält die Anweisungen zur Landung durch eine Sprechmaschine, die ihm laufend mit Hilfe eines riesigen Verstärkers den einzunehmenden Kurs an gibt.



In Prag scheint das Geschehen der Serie wieder seine Bestätigung zu finden. 57 Stunden nach der schweren Katastrophe in der Vorlic-Strasse stürzte an der Werlderie Prag, in Lieben, ein vierstöckiger Ziegelneubau ein. Wenn es diesmal ohne Menschenopfer blieb, dann ist dies dem Umstande zuzuschreiben, daß der Einsturz um Mitternacht, also zu einem Zeitpunkt erfolgte, als keine Arbeiter auf dem Neubau waren. Das Unglück hätte sonst dem in der Vorlic-Strasse in seiner größten Ausdehnung nicht nachgestanden.



Am 15. Oktober d. J. waren 80 Jahre verstrichen, seit der Segler „Deutschland“, das erste Dampf-Passagierschiff, die Überfahrt nach der „Neuen Welt“ antrat.

5. Z
 Schul
 Die f
 mit f
 wesen
 Es ton
 Schulbe
 Lehrper
 Nachdem
 Aussicht
 Beratung
 (chiedene
 dementsp
 beschloß
 versicher
 währt h
 des Um
 notwend
 maß be
 unterble
 im Sept
 verpuß
 zur Sch
 ist man
 beiten b
 zu befe
 Errichtu
 bisher r
 bracht
 gegenw
 griffen
 wird die
 entspre
 16. Jun
 Sammlun
 Religion
 Kommun
 traten
 sen, daß
 digung
 Ausbau
 durchgef
 gebäude
 vorüber
 der Sch
 die Ger
 hai. D
 Beratung
 betont
 für den
 sproden
 tion ein
 realshu
 An
 Beteilig
 stellung
 gischen
 5000 M
 lung, d
 die G
 Winter
 Schona
 Sammlu
 Erricht
 gebiet
 auherte
 wurde
 tragen.
 Uhrat
 richtat,
 An der
 standes
 Ausüb
 allgem
 die erf
 tigste

wie b
 geir. v
 Schüb
 Frau
 Keller
 soule
 und a
 höchst
 genig
 Ennel
 Rau
 So
 au Hö
 „Kopf

Schule und Bildungsbestrebungen in Siegburg.

Die schlechte Finanzlage der Stadt Siegburg brachte es mit sich, daß mancher Wunsch auf dem Gebiete des Schulwesens in den Jahren 1924/27 nicht erfüllt werden konnte...

An Bildungsbestrebungen sind weiter zu erwähnen die Beteiligung an der rheinischen Literatur- und Heimatmuseum in Köln, der Erwerb der Bauhörnischen geologischen Steinammlung mit einem Koffenaufwande von 5000 Mark...

Der Ausfall der Futterernte.

Seit langem ist eine solche Futterknappheit nicht mehr zu verzeichnen gewesen wie in diesem Jahre. Die Entwicklung der Futterpflanzen hat einen ungünstigen Verlauf genommen.

Ungünstig war das trockene Wetter auch für das Wachstum der Weiden. Auch hier litten die leichten Böden am meisten. Die Weiden zeigten schon früh einen fahlen Bestand.

Dom Arbeitsgericht des Siebtreises.

Nach ein Jahr lang war die Klägerin, die jetzt im Krankenhaus lag, bei einem Landwirtin als Wirtschafterin in Stellung gewesen, ohne daß sie einen Lohn erhielt.

„Und wieviel wollten Sie haben?“, Der zweite Kläger, ein Stahlschweißer, der seinen Broterwerb, der ihn seit mehreren Monaten nicht mehr bezahlte hatte, für einen Menschen mit gutem Gemüt hielt...

Ein großes Bauwerk hatte Betriebsbeschränkungen vorgenommen. Statt bisher mit drei Schichten sollte an den vorhandenen zwei Bauschichten nur noch mit zwei Schichten gearbeitet werden.

gegenüber einem normalen Jahre sehr im Rückstand und wiesen einen schlechten Blattanzug auf. Die Rübenblätter, die im Oktober und November zur Fütterung des Viehes dienen, zeigten schon frühzeitig ein starkes Gelb- und Weißwerden.

So besteht allenthalben ein großer Mangel an grünem Viehfutter. Die Viehhalter haben erhebliche Mengen Futtermittel zugekauft, und schon bald ergab sich die Notwendigkeit einer starken Bessertung von teuren Kraftfuttermitteln.

behalten. Dieser hingegen gab sich mit der Entlassung nicht zufrieden. Er erhob fristgemäß Einspruch beim Arbeiterrat mit der Begründung, daß eine unbillige Härte vorliege.

s. Königswinter, 16. Okt. Reif lag über Baum und Strauch, Nebel über dem Rheintal, als das „Stürmen“ der Kirchengebäude gestern und heute den Auszug der Arbeiter und Arbeiterinnen in die Weinberge begleitete.

Lage, eine mehr als schlechte. Das Mastgewicht beträgt im Durchschnitt 75-80 Grad nach Döpsle.

Aus dem Oberbergischen.

Die Mörder von Wegeringhausen, die vor einiger Zeit den Arbeiter Hüfner ermordeten und beraubten, sind in der Nähe von Gotha verhaftet worden.

o. Im ganzen Oberbergischen hat es in den letzten Nächten stark gefroren, so daß es notwendig wird, die noch rückständigen Erntearbeiten bald zu Ende zu führen.

Der Reherstein im Westerwald Naturparkgebiet.

a. Auf Antrag der Wiesbadener Regierung hat das preussische Ministerium die wundervolle Basaltberggruppe des 612 Meter hohen Rehersteins auf dem hohen Westerwald zum Naturparkgebiet erklärt.

Kreis Rheinbach.

r. Medenheim, 18. Okt. Am Donnerstag, 25. Oktober, findet eine Sitzung der Amtsvorversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Prüfung und Feststellung der Amtsrechnung für das Rechnungsjahr 1927.

am Niederbreilich, 17. Okt. Einem nach Köln fahrenden schweren, gummierten Möbeltransport-Auto sprang vor der Eisenbahnüberführung am Block Tiefpad das linke Vorderrad in voller Fahrt ab.

Welcher Pelzmantel gefällt mir am besten?

Kartons für Preisfragen sind kostenlos zu haben bei Polz-Pohler, Bonn, Belderberg 7-9, Telefon 2208.

Advertisement for NIVEA KINDERSEIFE (children's soap) featuring an illustration of children and text describing its benefits for sensitive skin.

Advertisement for NIVEA-CREME (skin cream) featuring an illustration of a woman's face and text describing its use for daily and night skin care.

Small advertisements for 'Zahle' (payments) and 'Kaufe' (purchases) of various goods.

Advertisement for 'Kaufe Möbel aller Art' (furniture) and other household items.

Advertisement for 'Guterhaltener D.-Pelzmantel' (fur coat) and other clothing items.

Advertisement for 'Amtliche Bekanntmachungen' (official notices) regarding land acquisition.

Advertisement for 'Zwangs-Versteigerung' (forced auction) of various household items.

Advertisement for '2 Glasviehbedürfte' (glass livestock feed) and other agricultural supplies.

Advertisement for '2 hochtr. ig. Kühe' (high-bred cows) and other livestock.

Advertisement for 'Hochtragende Kuh' (high-yielding cow) and other farm animals.

Large advertisement for 'Haus- und Kücheneinrichtungen' (household appliances) by Anton Dahm, G. m. b. H., Bonn.

Advertisement for 'Zwangs-Versteigerung' (forced auction) of various household items.

Large advertisement for 'Vergessen Sie nicht die guten und billigen Westindischen Bananen' (West Indian bananas) with a '40 Pfund' offer.

Wirtschaftsleben.

Berliner Börse vom 17. Okt. 1928.

Table of stock market prices for various sectors including Anleihen, Verkehrs-Aktion, Industrie-Aktion, and others.

Berliner Mark-Notierung vom 17. Okt. 1928.

Table of exchange rates for Gold, Brief, and various currencies like London, Paris, and New York.

Berliner Wertpapierbörse.

MTB Berlin, 18. Okt. Auch heute war die Haltung der Börse überwiegend schwach.

Kölnener Wertpapierbörse.

Köln, 18. Okt. Die Börse eröffnete wenig verändert. Man beobachtete Bedenkensfälle, die den Kursstand aber nicht wesentlich zu beeinflussen vermochten.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 18. Okt. Die Abendbörse war befehllos, nachdem sich bereits mittags die Stimmung teilweise etwas freundlicher gestaltet hatte.

Geßfeld 273, Commerzbank 187 1/2, Dresdner 170, Danat 290 1/2-91, Diskonto 163 1/2, Karstadt 240 Geld, Harpener 138, Sellen 123 1/2, Mannesmann 126, Rheinb. 138, Adersleben 284 drei Viertel, Westereisen 286 1/2, Völkerei 384, Wafer 152 1/2, Röhde 147 sieben Viertel, Südd. Zucker 153 1/2 bis 54, Rütgers 100 1/2, Rieber 110 1/2, Walldorf 286. Am Rentenmarkt lagen Annoteller etwas fester, Serie 1-21, Serie 2-22 1/2-23 genannt. Nachbörse und Schluss unverändert freundlich; die Kurse blieben sich auf obiger Basis, größere Abschlüsse kamen nicht mehr zustande.

Renturndrichten aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Köln. Neue Verfahren. Oberstein: Karl Ludwig Schmidt, fr. Redner der Ordkrankenkasse Herrstein und Cassebesten in Herrstein. - Nr. 1. 11. Vrt. 10. 11. Stöckler: Blive Josef Köhler, Verfa geb. Ortman. - Nr. 2. 11. Vrt. 10. 11. Sander: Afn. Josef Eich in Berg-Grabbach. - Nr. 27. 10. Vrt. 31. 10.

Abkündigung des vereinigten Arbeitgeberverbände der Textilmühle von M. Gladbach, Rheydt und Umgegend ist einstimmig die Ablehnung des Schiedspruches beschlossen worden, den am Dienstag der staatliche Schlichtungsausschuss gefällig hat.

Schiedspruch für das metallverarbeitende Handwerk im Wuppertal. * Barmen, 18. Okt. Der Staatliche Schlichtungsausschuss für das Bergische Land, unter Vorsitz des Beigeordneten Dr. Bragard-Barmen, füllte im Streit über Manteltarif, Lohn- und Mehrarbeitszeitzuschlag für das metallverarbeitende Handwerk im Wuppertal einen Schiedspruch, der die Erhöhung des Spigenlohnes von 1 Mk. auf 1.05 Mk. vorsieht.

Abschluss der Lohnverhandlungen im westfälisch-ostfälischen Baugewerbe. Bielefeld, 18. Okt. Nach längeren ergebnislosen Lohnverhandlungen im Baugewerbe fällt das Tarifamt für den Bezirk Westfalen-Ostfriesland einen Spruch, der später durch das Haupttarifamt für verbindlich erklärt werden dürfte.

werden dürfte. Nach diesem Spruch haben sich die Facharbeiterlöhne in den Klassen 1, 2 und 3 um 2 Pfg. in den Lohnklassen 4 und 5 um 1 Pfg. erhöht. Der Lohn für die Bauhilfsarbeiter beträgt 83 Prozent des Facharbeiterlohnes. Die Tarifbauarbeiterlöhne werden um 1 Pfg. erhöht.

Weitere Staatskredite für den Frühjahrsbau des Ruhrgebietes in Aussicht. Essen, 19. Okt. Der Reichsarbeitsminister und der Preussische Minister für Volkswohlfahrt haben sich grundsätzlich bereit erklärt, auch weiterhin die Förderung des Frühjahrsbaues im Ruhrgebiet mit Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge zu unterstützen. In Zukunft sollen Staatskredite nur noch an Bergarbeiter vergeben werden, die durch Beschäftigungslosigkeit ihre bisherige Arbeitsgelegenheit verloren haben und seitdem überhaupt nicht oder nur vorübergehend oder nur an Orten, die von ihrem Eigentum unangemessen weit entfernt sind, neue Arbeit gefunden haben.

Frankfurt a. M., 17. Okt. Der Neubau des Verwaltungsgebäudes der I. G. Farbenindustrie ist dem Architekten Böhlig fest übertragen worden. Das Gebäude wird Arbeitsräume für 1600 Beamte enthalten und mit seinen Nebenbauten rund 230 000 Kubikmeter umfassen. Die I. G. Farbenindustrie wird in Frankfurt ihr gemeinsames Farbengeschäft mit seinen Unterabteilungen zusammenlegen, auch wird die juristische Abteilung in dem Bau untergebracht. Aus Ludwigsbafen und Leuerfufen bei Köln werden 450 Beamte mit ihren Familien nach Frankfurt verlegt, deren Wohnungen schon jetzt gefordert sind. Wenn keinerlei unvorhergesehene Störungen eintreten, hofft die Verwaltung, schon in zwei Jahren in den Neubau einziehen zu können.

Die Pseudo-Großfürstin Anastasia entlarvt. Paris, 15. Okt. Die hiesigen russischen Zeitungen veröffentlichten eine große Erklärung der Mitglieder der russischen Kaiserfamilie wegen der angeblichen Großfürstin Anastasia, hierin wird die Persönlichkeit der Pseudo-Großfürstin, der Frau Tschetkowskij, festgestellt. Es werden ganz ausführliche Beweise dafür gegeben, daß die Frau Tschetkowskij unmöglich die Großfürstin Anastasia sein könne. Die Großfürstin Olga, die die wirkliche Anastasia ganz genau gekannt hat, hat nach eingehender Prüfung festgestellt, daß keinerlei Ähnlichkeit zwischen der Tschetkowskij und der Großfürstin Anastasia bestehe. Andere Großfürsten und Vertraute des Petersburger Hofes sagen daselbe aus, vor allen Dingen auch der Jahmarz Kostriky, der das Geheiß der wirklichen Anastasia kannte und die Zähne der Frau Tschetkowskij damit verglichen hat. Die Erklärung ist unterzeichnet von der toben verstorbenen Kaiserinmutter von Rußland, von dem Großfürsten Dimitri, von der Großfürstin Irene, von dem Großherzog von Hessen usw. Durch diese Erklärung wird die Legende, die sich um die angebliche Großfürstin Anastasia gebildet hat, vernichtet und klar bewiesen, daß die Frau Tschetkowskij nichts weiter ist als eine große Schwindlerin.

Bronchialkatarrh, Asthma

Die Kur im Hause. Hals- u. Mandelentzündung, Luftröhren-, Lungenentzündung, Keuchhusten, Schnupfen, Grippe, Heiserkeit, Verkeimung der Atemwege, wie überhaupt alle Katarrhe der Luftröhre werden am sichersten durch die Kur im Hause mit dem Wiesbadener Lancre-Inhalator bekämpft.

Inhalator kommen, und nach Gebrauch desselben war ich in einigen Monaten vollständig geheilt. Seitdem leistet mir Ihr Apparat bei jeder Erkrankung gute Dienste, so daß ich Ihren Inhalator jedem ähnlich Leidenden nur wärmstens empfehlen kann.

Der Wiesbadener Original-Lancre-Inhalator erzeugt im Gegensatz zu der stoffweisen Vernebelung anderer Apparate einen ununterbrochenen starken Gasnebel, wodurch eine wirkungsvolle Inhalation gewährleistet wird.

Advertisement for Wiesbadener Original-Lancre-Inhalator, including an image of the device and text describing its benefits and availability.

Advertisement for 'Lastwagen mit Anhänger' (trucks with trailers) from Klio-Werke, G. m. b. H., Hennes-Sieg.

Advertisement for 'Billige Fleischwoche' (cheap meat week) from Peter Walbröl, featuring various meat products and prices.

Advertisement for 'Poppelsdorf' featuring a horse and text about quality products and prices.

Advertisement for 'Prima Butterstollen' (butter buns) from Jos. Kohlhaas, located at Gangolfstraße 13 u. Markt 34.

Large advertisement for 'Spezial-Angebot' (special offer) from Hubert Dahlhausen, featuring a list of meat products and their prices, such as 'Prima Ochsenfleisch' for 0.85 and 'Prima Rindfleisch' for 0.70.

Wir bauen neu!

Jetzt können Sie billig kaufen! Noch kurze Zeit und wir müssen schon an unsern Umzug denken.

Nun haben Sie Gelegenheit, gut und sehr billig bei uns zu kaufen. Machen Sie davon reichlichst Gebrauch. Unsere Auswahl ist riesengroß, unsere Qualitäten bekannt gut u. unsere Preise staunend billig. Kommen Sie bald, Sie sparen viel Geld. Bei uns finden Sie eine tausendfache Auswahl. Nützen Sie diese günstige Gelegenheit zum Einkauf von Herren-Paletots, Herren-Mänteln, Herren-Anzügen, Jünglings-Mänteln, Jünglings-Anzügen, Knaben-Mänteln, Knaben-Anzügen, Loden-Anzügen, Jagd- und Sport-Anzügen, Manchester-Anzügen, Loden-Joppen, Windjacken, Hosen usw. aus.

Der weiteste Weg lohnt sich.

Beachten Sie unsere 9 Schaufenster.

Kaiser **BONN**

Wenzelgasse 21a
Ecke Budenaustraße.

Das große Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Kleidung.

Extra billige Preise

Nur la Qualitäten!

Backöl	Liter	0.90
Tafelöl, extrafein	Liter	1.20
Tafelöl, extrafein	1/2-Flasche	1.10
Schmalz	Pfund	0.90
Margarine, feinste	1-Pfund-Paket	0.90
Pflanzenfett	1-Pfund-Paket	0.70
Milch (Sahne)	große Dose	0.80
Edamerkäse, vollfett	Pfund	1.40
Edamerkäse, in ganzen Kugeln ca. 4 Pfund	Pfund	1.25
Klosterkäse	Pfund	1.90

Konserven

2-Pfund-Dose Erbsen	0.65
2-Pfund-Dose Spinat	0.60
2-Pfund-Dose Spargel	2.10
2-Pfund-Dose Leipziger Allerlei	0.95
2-Pfund-Dose Brechbohnen	0.75
2-Pfund-Dose Apfelsmus	0.75
2-Pfund-Dose Ananas	1.25
2-Pfund-Dose Mirabellen	1.25
2-Pfund-Dose Erdbeeren	1.90

Liköre

Anisette, Curaçao, Vanille etc.	1/2-Flasche	4.75
	1/2-Flasche	2.60
Alter Schwede	1/2-Flasche	5.75
Gilka-Liköre	1/2-Flasche	6.00
Gilka-Kümmel	1/2-Flasche	6.00

Nur la Qualitäten!

Weinbrand, Liköre, Weine

Weinbrand, rein	1/2-Flasche	3.25
Weinbrand, Chardon	1/2-Flasche	3.75
Weinbrand, französisch	1/2-Flasche	4.50
Weinbrand, Asbach Uralt	1/2-Flasche	7.00
Kornbranntwein, erst. Nordhäuser	1/2-Flasche	2.90
Steinhäger	Liter-Krug	5.75

Rotweine

1/2-Flasche	1.30	2.00	2.25	2.75
-------------	------	------	------	------

Südweine

Tarragona	1/2-Flasche	1.50
Malaga	1/2-Flasche	2.00
Muskateller	1/2-Flasche	2.00
Vermouth	1/2-Flasche	1.90

Tee, Kakao, Schokolade, Kaffee

Tee, Souchong	Pfund	4.50
Tee, Ceylon	Pfund	5.00
Kakao, holländischer, lose	Pfund	1.00
Kakao, holländ., in Packungen	Pfund	1.60
Schokoladen-Pulver	Pfund	0.80
Koch-Schokolade	1/2-Pfund-Tafel	0.90
Kaffee, garantiert reinschmeckend	Pfund	2.80

Wilh. Birkheuser

Stockenstraße 22

BONN

Fernsprecher 69.

Guter Rat:

Sorge stets zur Zeit der Grippe Weinbrand Corsivarts ins Haus
Einen trinken, einen nippen Jagt Bazillen flott hinaus.

Corsivarts
Weinbrennerei

Deutsche
Weingesellschaft

Heisterbacherhof-
Kellerzellen

Verkauf seit mehr als 40 Jahren:

Friedrichstr. 14. Telefon 236

weitere Verkaufsstelle Poststr. 29, Telefon 3053

sowie in den Niederlagen:

Weinhandlung Dahm
Clemens-Auguststraße 58
Telefon 780

Bauer
Wenzelgasse 16
Telefon 1556

Bekannt billige Preise bei erstklassigen Qualitäten.

Klavier

in tabell. Aufhänge, für 325 M.
zu verkaufen. Piano-Repar.
Werkstätte Johannesstr. 6.

Rüchenschrank
gut erhalten, umständehalber
zu verkaufen.
Hindenburgstraße 146.

Kauf
Vossler
Stahlwaren

Fast neues braunes
Blattuch
5 mal 8 Meter, bestes holländ.
Wolltuch, billig zu verkaufen.
H. u. W. R. 16 a. d. Gr.

Rüch-, Sofa-, Herd
verkauft billig

Bonn, Stockenstr. 3, 2. G. 6

— Warragen —
eigene gute Arbeit, Kapot,
Wolle, Seegras, (sowie alle
Wollarbeiten, grob, Wolle
Kilien, Wollmatten, Teppiche
extra billig. Heerstraße 146,
an der Bornheimer Straße.

Ziehung
7. bis 18. Novbr.
Pünktig
**Volkswahl
Lotterie**
48 999 Gewinne u. 277 im. 25. 28.
430000
Gewinn auf
Doppellos 150000
Hauptgewinn
u. 5. Classen 75000
50000
25000
20000
10000
Lose zu 1 M.
Doppellose z. 2 M.
Glücksbriefe
mit 5 Loseu sort. 5 M.
aus versch. Taus. 5 M.
Glücksbriefe
m. 5 Doppellos. 10 M.
aus versch. Taus. 10 M.
Porto und Gewinnliste
55 Pf. empfehlen
an 1 v. 10.
Gust. Pfordte
ESSEN
L. Imbbeckstr. 70
Postfach. Essen 7 8
Lose aus 24 St. u. 10.
Platzk. versch. Verkaufsst.
Für alle Gewinne auf
Wunsch 50% Bar.

Starke Arbeiter-
Schuhe und Gemalchen
von 7.50 an in ar. Ausst.
Schuhläden
in allen modernen Farben.
Repar. Werth. Ausb. Beist.
Friedrichstraße 9. (6)

**Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen**
konkurrenzlos billig
Möbellabrik Pienter
Bonn, Bonner Talweg 176.
Kein Laden!

LEDER

Wildschag-Coupons Mk. 3.80
3.10, 2.90, 2.60 das Pfd.
Schleder-Coupons reiner
Eichengerbung Mk. 4.20, 3.90
das Pfd.
Nach auswärt. Versand per
Nachnahme.

A. Hulverscheidt
Lederlager (2)
Bonn, Richard Wagnerstr. 1
Auf Wunsch Zahlungserleicht.

**Gummi,
Trench-Coatmäntel,
Pullover, Westen.**
Stagengelchäft Hauptstr. 30. 6
Pracht. Naturfuchs
mit weis. Blüten, einzig eleg.
Weis (2 Weis), 1. Hälfte Herr
zu verkaufen, Rodinger Str.
Nr. 37, 2. Etg., 2x Wochen. (5)

**Gelegenheitskauf.
Bester Nutria-Mantel**
bill. A. vert. Bismarckstr. 29. 6

Tausende tragen Duell⁵ Stiefel

Neu ausgestellt Meine Schaufensterauslagen sprechen über

Preis, Qualität u. Formen. Tausende von Paaren am Lager! Keine Luxuspreise

sondern sehr, sehr billig.

Großer Umsatz, kleiner Nutzen

Größtes Auswahl-Lager Bonn's
in billigen, schönen Schuhen
Mein Geschäft ist durchgehend geöffnet.

Duell⁵ Schuhwarenhaus

Friedrichstr. 32 Bonn am Friedenspl.

Schreiner

30 Kubikmeter 24 mm Bord, unsortiert, ab Lager Beuel,
Rheinstraße 11, zu Mt. 1.75 per am zu verkaufen.
Beuel, Rheinstraße 11.

Sofa mit Umbau
2 gleiche Seiten, Rücken- und
Armslehnen, Polster u. Nach-
form, Vertikal, Röhren-, Coiffe-
longue, Räummaschine, Dünne
Beiten, kompl. Stuhl,
Telefonstraße 40.

Wenn die langen Winterabende kommen, erinnert sich der Rheinländer, und besonders der Bonner, zweier köstlicher rheinischer Gebäckarten. Es sind dies

Brinten u. Spetulatus

Beide werden seit 50 Jahren von uns in unübertroffener Qualität hergestellt und Sie haben nicht nötig, für auswärtige Fabrikate oft viel höhere Preise zu zahlen.

Kaufen Sie direkt beim Hersteller.

Unsere Erzeugnisse sind beliebt.

1 1/2 Tausend Kunden

kaufen noch letzten Samstag in unseren Bonner Geschäften. Wollen Sie einen besseren Beweis für die Beliebtheit unserer Erzeugnisse? Der Name „Victor“ verbürgt Qualität.

Darum nur:

Victors Backwaren.

Hundsgasse 13
Poststraße 2 **JoJ. Victor** Medienheimerstr. 14.
Telefon 2056.

ALMA

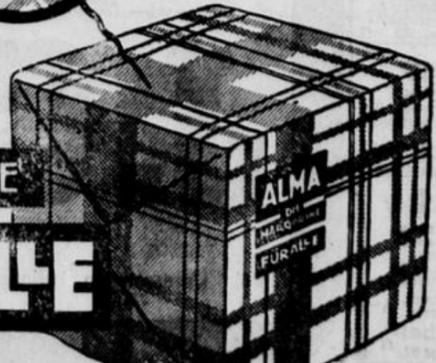
Warum alle Kulturvölker von Jahr zu Jahr mehr Margarine speisen!

Die Margarine ist der Brotaufstrich und das Speisefett der Zukunft; denn die Butterproduktion hält nicht mit dem steigenden Weltbedarf der Menschen Schritt! Unter diesen Umständen ist es vielleicht gut, dass am Beispiel der Alma-Margarine einmal erklärt wird, woraus Margarine besteht und was sie wert ist. Feinste Speisefette und Pflanzenöle werden in grossen Gefässen, den Kirnen, mit Milch und Eigelb verbuttert. Nach dem Abkühlen wird das Gemisch maschinell geknetet, mit dem notwendigen Kochsalz versehen, von der überschüssigen Feuchtigkeit befreit, maschinell verpackt und — die Alma-Margarine ist fertig. „Alma“ hat z. B. den doppelten Nährwert von Wurst und steht mit Butter an Nährwert und Verdaulichkeit gleich.

Wenn Sie „Alma“ aufs Brot streichen, so wird Ihnen immer der frische, reine Geschmack Freude machen.

„Alma“ wird grundsätzlich ohne Geschenkbons und ohne Werbeklame verkauft und kostet deshalb nur 85 Pfennig das Pfund.

„Alma, die Margarine für Alle“ wird hergestellt in den berühmten Blauband-Werken.



DIE MARGARINE FÜR ALLE

Aus Godesberg.

Blumenausstellung in Friesdorf.

Die gärtnerische Versuchsanstalt in Friesdorf hat gegenwärtig eine Ausstellung von Versuchsergebnissen veranstaltet, die auch weitere Kreise interessiert. Es handelt sich darum, zu zeigen, welchen Einfluß das neuartige Ultravit und Brepheos-Glas, unter welchem verschiedene blühende Pflanzen gezogen sind, auf die Farbe der Blüten und das Wachstum hat.

Weiter waren drei Gruppen von Asparagus sprengeri zu sehen, welche mit Harnstoff und Kaliphosphat einerseits und mit Nitrophoska I gebüngt waren. Auch hier derselbe Anblick, üppiger Wuchs und saftiges Grün der geblühten im Gegensatz zu den weniger kräftigen Pflanzen, die ohne diese Behandlung herangezogen waren.

Ringversuche mit Chrysanthemum, d. h. in verschiedenen Orten, ganz getrennt von einander, zu dreien in einem Topfe gezogene Pflanzen, zeigten auch verschiedene Erfolge. Auch neue Sorten hiervon, Rose Day (rosaviolett), Eduard Müller (leuchtend gelb), Monroe (reimweiß), Mrs Edith Cavell (bronzefarben) und Dudine (rosa) erfreuten das Auge. Große Kulturen von Alpenveilchen (Cyclamen) mit Hornspänen und kohlenstoffreichem Kalk (3 Gramm auf 1 Kubikmeter Erde) gebüngt, hatten prächtige Erfolge, Biersener Primeln, für Herbstblüte geeignet, und eine Reihe von Bastardierungen in Begonien, die sich aber nicht für die Weiterzucht eignen, vervollständigen das Ganze und bieten für Fachleute viel Fingerzeige.

Inspektor Schneider hätte die Führung durch die Anlagen, welche in Form von Mistbeeten unter neuartigem Drahtglas auch Salatkulturen in bisheriger und neuer Form boten. Die Versuchsanstalt erscheint für die Weiterentwicklung von Pflanzengattungen von großer Bedeutung, ihre Haltung ist musterhaft in Ordnung, so lautete das Urteil von anwesenden Fachleuten.

Der Bau der in Schweinheim zu errichtenden Jugendherberge, für welche die Gemeindevertretung sehr erhebliche Mittel beizusteuern beschlossen hatte, scheint eine Verzögerung zu erleiden, was im Hinblick auf die fortschreitende Jahreszeit und die Arbeitslosigkeit sehr bedauerlich ist.

Die Pläne lagen auch dem Gemeinderat vor und wurden freudig begrüßt. Gestiftet wurde ein Bauplatz; sehr schön unweit des Katharinenforstes gelegen. Bewilligt wurde ein Baugelände von 25000 M. und die Uebernahme der Kosten für Zuleitung von Kanal, Gas, Wasser und elektr. Licht. Bedingung war dafür die Ausführung der Arbeiten durch hiesige Unternehmer, Einfluß auf die Besetzung der Stelle des Hausbauers sowie auf eine evtl. Veränderung der Zweckbestimmung oder anderweitige Verwendung der Anlage und baldige Inangriffnahme der Ausführung. Inzwischen ist schon viel Wasser vergab geflossen und es wird Winter. Die Baupläne lagen der Baupolizei noch nicht zur Genehmigung vor, und es verlautete auf einer Versammlung interessierter Wanderer, daß sie umgeworfen worden seien. Auch in Bezug auf die Besetzung der Hausbaustelle scheint man in Düsseldorf andere wie die gewünschten Wege gehen zu wollen und die Verzögerung des Baubeginnes läßt auch viele Hoffnungen auf Arbeitsgelegenheit in dieser Zeit schwinden. Sicher hat der Gau eine viel stärkere Kraft wie die Ortsgruppen in diesen Fragen. Bisher hatten sie wenig Einfluß darauf, was aber zu wünschen bleibt, denn sie sind doch die örtliche Vertretung der Wandererbefreiungen und ihre werbenden Vertreter. Das kam auch auf der vorbereiteten Versammlung zum Ausdruck.

Die Ortsgruppe muß auf die neue Herberge und ihre Verwaltung mitbestimmenden Einfluß haben, damit ein Zusammenhang zwischen beiden besteht. Ein Nebeneinander wird den Bestrebungen nachteilig sein, wird allmählich einen Gegensatz aufkommen lassen, ein Rivalisieren, das schädigend auf das Ganze wirken wird. Darum wurde auf der Versammlung auch gefordert, daß alle örtlichen Vereinigungen, welche gleichen Zielen zustreben, in engere Verbindung mit einander gebracht werden möchten, was auch angestrebt wird seither. Vielleicht gelangen die vereinten Kräfte leichter zum Ziele.

Wenn es regnet sind die Fahrbahnen aus Teer- und Asphalt sehr schlüpfrig. Das zeigte sich gestern abend auf der Vittoriastraße, wo zwei sich kreuzende Automobile zusammenstießen, die Räder glitten auf der glatten Straße, die Wagen erlitten beide Schaden.

Am Samstag und Sonntag veranstaltete hier der Verband der Rheinischen Windhorstbünde für seine Zentrumsjugend die diesjährige Haupttagung. Aus allen Teilen des Rheinlandes kommen dazu die Jungmänner und Jungfrauen zusammen, sie werden bei Freunden des Bundes Quartier bekommen. Auf der Versammlung im „Lennchen“ am Samstag werden sprechen der Landtagsabgeordnete Landrat a. D. Dr. Könnig-Köln über Verfassung und Selbstverwaltung und Bürgermeister Dr. Gerhards über kommunale Fragen. Am Sonntag spricht der Vorsitzende Dr. Reuter über Aufgaben der Gegenwart und Zukunft, nachmittags findet eine Fahrt zum Besuche des Grabes Trimborns in Unkel statt.

Den zahlreichen Neubauten an der Arndtstraße werden sich demnächst zwei weitere anschließen; für den einen derselben werden Joeben die Grundmauern erstellt. Die rege Bautätigkeit zeigt sich in allen Quartieren. Soeben ist mit der Erstellung des Fundamentes für ein größeres Wohnhaus an der unteren Roonstraße begonnen worden; es ist dies gleichzeitig der erste Bau dieses Quartiers.

Auf dem neuen Friedhofe an der Hochkreuzstraße soll eine Wärterwohnung und eine Aufwahrungshalle errichtet werden, die Pläne dazu sollen im Wettbewerb von hiesigen Architekten geschaffen werden.

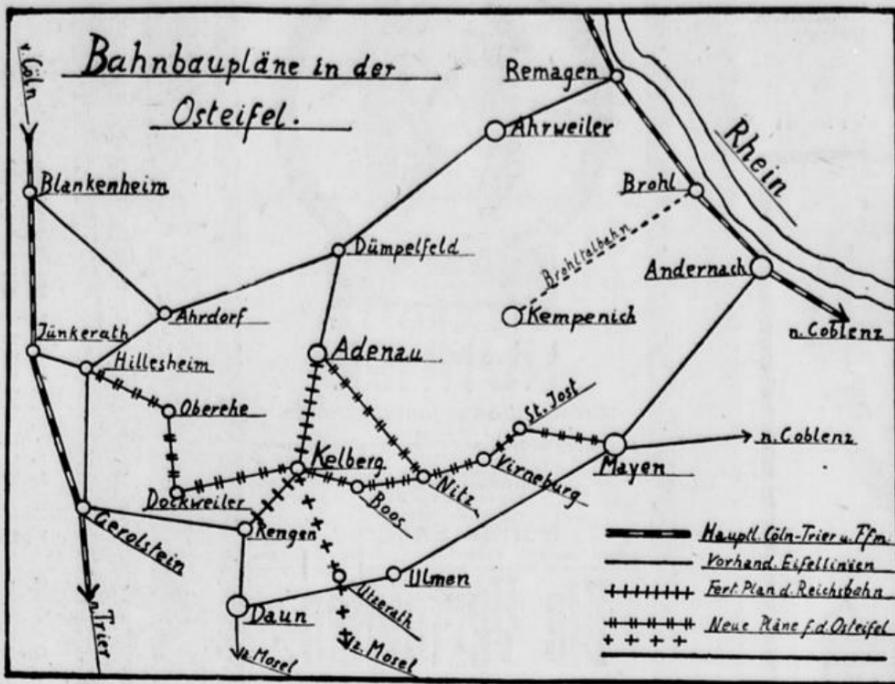
Landkreis Bonn.

B. Bannesdorf, 19. Okt. Frau Ww. Wessel von hier konnte am Sonntag ihren 88. Geburtstag feiern.

Erschließung der Osteifel durch Bahnbau.

Nachdem dem Landtag jetzt ein Antrag zugegangen ist, der auf die Notwendigkeit von Bahnbauten in der Osteifel sich stützend die Ausarbeitung und baldige Verwirklichung entsprechender Pläne fordert, hofft man in diesem Gebiet, endlich der Erfüllung jahrzehntelanger Wünsche näher zu kommen. Diese Wünsche sind, wie auch in dem Antrag ausgeführt wird, recht mannigfaltig. Bereits im Jahre 1914 bewilligte der Preussische Landtag die Mittel für die Herstellung einer Bahnverbindung zwischen den Kreisstädten Adenau und Daun. Der Krieg verhinderte die Durchführung dieses Planes, und nach dem Krieg fehlte hierzu das nötige Geld. Vor zwei Jahren beschä-

ft die Gründe für eine andere Lösung dieser wichtigen Frage auseinandergesetzt. Hier wird die Osteifelbahn Magen—Kerberg—Hillesheim als besonders wichtig hingestellt. Sie führt in ihrem Hauptteil durch den südlichen Kreis Adenau über St. Jost—Birneburg—Nitz—Boos—Rannebach—Kerberg—Dackweiler—Oberhe nach Hillesheim. Gleichzeitig soll die Abzweigbahn Remagen—Adenau über Adenau hinaus über Quiddelbach—Reuspath nach Nitz verlängert werden und so mit der neuen Hauptlinie Verbindung erhalten. In Dackweiler würde diese Osteifelbahn außerdem Anschluss an die Strecke Daun—Gersfeld finden.



tigten sich die Kreisvertretungen von Adenau und Daun von neuem mit diesem Plan und bewilligten teilweise auch schon die Mittel für den nötigen Grunderwerb. Der Landtagsabgeordnete Dr. Heß richtete damals auch eine Anfrage an die Preussische Staatsregierung, ob sie bei der Reichsbahnverwaltung sich für die Durchführung des Planes einsetzen werde.

Gleichzeitig tauchten aber auch neue Pläne auf, die eine großzügigere Aufschließung des eisenbahnlosen Gebietes bezweckten und in der Bevölkerung und bei den Gemeindebehörden lebhaften Anklang fanden. Damals stellte sich die Reichsbahn auf den Standpunkt, daß sie an dem fertig vorliegenden Plan einer Eisenbahnlinie Adenau—Kerberg—Rengen—Daun festhalten müsse, die Ausführung des Planes aber wegen Geldmangels vorläufig noch zurückstellen müsse. Damit waren die früheren Hoffnungen wieder vorläufig begraben. In diesem Jahr hat sich nun die Arbeit für die Erlangung einer Bahnlinie wieder wesentlich verstärkt und in dem Antrag ihren Niederschlag gefunden. Hierbei sind vor allen Dingen andere Linienführungen in den Vordergrund der Erörterungen getreten. Man will den Anschluß dieses Osteifelgebietes in größerem Umfang erzielen, als dies der alte Plan der Reichsbahn zuzugebracht hätte. Schon bei dessen Aufstellung hatte man vielfach eine andere Linienführung für günstiger gehalten. Man dachte an die Linie Adenau—Kerberg—Hillesheim zur Bahn Remagen—Daun und deren spätere Fortführung bis zur Mosel. Dieser Plan besaß gegenüber dem ersten einer Verbindung von Kerberg nach Rengen zur Bahn Daun—Gersfeld eine Reihe Vorzüge, die besonders in der Erschließung eines weiteren wichtigen Eifelgebietes südlich der Linie Remagen—Daun zur Mosel hin bestanden hätten. Neuerdings sind nun wieder andere Pläne genauer umrissen worden.

Die Leiter in der Osteifel haben in einer den Parlamenten und Verwaltungsbehörden zugegangenen Den-

Die Vorteile dieses Bahnbauplanes für die Osteifel leuchten ein. Das große Gebiet südlich und östlich Adenau ist vollständig bahnslos. Die höchsten Eisenerhebungen, Höhe Aht und Rürburg, machen außerdem Transporte zu den vorhandenen Bahnlagen so schwierig, daß eine Ausbeutung der großen Bodenschätze dieser Gegenden einfach ausfallen muß. Einheimische und ausländische Unternehmen hatten bisher schon vielfach große Pläne für die Ausbeutung der Naturschätze dieses Bezirks gefaßt. Es handelt sich einmal um die Verwertung der riesigen Holzbestände der Hochwälder. Dann aber ist dieses Gebiet auch reich an Steinen und teilweise auch an Erzen. Besonders wichtig würde die Bahnlinie jedoch für die landwirtschaftliche Bevölkerung sein, die heute nur unter größten Schwierigkeiten ihre Erzeugnisse absetzen kann. Die zum Teil für größere Landtransporte herangezogenen Lastkraftwagen können eine Bahnlinie auch nicht annähernd ersetzen. Daß der Bahnbau den zahlreichen Erwerbslosen der Gegend für lange Zeit Beschäftigung bieten würde, sei nur nebenbei erwähnt. Auch der Fremdenverkehr würde durch die Bahn ganz erheblich gefördert werden, bei dem der Verkehr am Rürburg-Ring mit dem Geleisen des Kreises Adenau schicksalhaft verbunden ist.

Es ist recht erfreulich, daß die Frage des Bahnbaus in der Osteifel durch den Antrag in Landtag wieder fräftig in Fluß gekommen ist. Wenn auch eine Verwirklichung aller Wünsche nicht von heute auf morgen geschehen kann, so darf doch erwartet werden, daß man sich bei der Volksvertretung doch allmählich dazu hat bekehren lassen, daß eine günstige Entwicklung der Wirtschaft in diesem eigentlich nur durch das Fehlen von Verkehrsleistungen armen Eifelgebieten allein von der Errichtung von Reichsbahnverbindungen abhängig ist. Allenfalls erwartet man einen Erfolg des Antrages und die Einfügung des im Jahre 1914 gegebenen Versprechens, das jetzt eine weitere Ausdehnung erfahren muß.

Gemeinderatsitzung in Lannesdorf.

Auf der Tagesordnung stand als einziger Punkt die Einführung des neu gewählten stellvertretenden Gemeindevorstehers M. Lubig in sein Amt. Die Sitzung war eigens dazu einberufen, um einen alten Brauch und der Anordnung der Aufsichtsbehörde zu entsprechen, so sagte der Amtmann, Bürgermeister Zander, das Gesetz sah eine formelle Einführung nicht vor. Das Interregnum sei nun vorbei, geordnete Verhältnisse seien zurückgekehrt, ein neuer Abschnitt habe begonnen, das würde durch die formelle Einführung zum Ausdruck gebracht. Da nun Herr Lubig Beamter sei, so habe er einen entsprechenden Eid abzulegen und sein Tun und Lassen lediglich zum Wohle der Gemeinde einzurichten und der Stimme seines Gewissens zu folgen. Was der Erwählte dann eidlisch gelobte mit dem Hinzufügen, daß er Ordnung herstellen wolle und die Interessen der Gemeinde wahren, wozu er die Hilfe der Kollegen, der Verwaltung und der Gemeinde benötige, sein Wahlspruch dazu sei: Mit Gott voran!

Hierauf erwiderte Bürgermeister Zander, daß die gewünschte Unterfertigung sicher sei. Je schwieriger die Verhältnisse seien, je ehrenvoller sei die Arbeit und wenn sie gemeistert würde, so sei die Amtszeit glücklich. Er ging dann auf eine gewisse Presspolemik der letzten Zeit gegen die Verwaltung ein mit der Erklärung, daß hier Schweigen ein Eingeständnis der Schuld bedeuten würde. Diese betraf die Zustände, welche sich aus der Berggeistfrage entwickelt hatten und die Bergverwaltung durch die Mehrheit in der Sitzung vom 27. September anlässlich der Ablegung des Punktes 23, Beratung des Berggeistvertrages von der Tagesordnung, welche gemäß Beschluß

des Plenums mit 11 von 12 Stimmen in öffentlicher Sitzung beraten werden sollte.

Der Bürgermeister hatte die Sitzung nicht geleitet, sondern der kommissarische Gemeindevorsteher. Er gab glatt zu, daß dieses Verfahren nicht demokratischen Grundzügen entspräche. Wenn man aber von diesem Fall absehe, so bliebe nichts nach, was Berechtigung hätte, auch in der Gemeinderatsbesprechung hierzu sei nichts nachgeblieben. Bei der Behandlung des Punktes 23 sei für den Leitenden eine Kollision der Pflichten eingetreten. Hier folgte Verlesung einzelner Stellen aus der pu-Polemik einer Kölner Zeitung und Stellungnahme dazu sowie die Bitte an die Gemeindevorordneten, zu sagen, was sie auf dem Herzen hätten.

In Rede und Gegenrede, die erregte Formen annahm, wurde von mehreren Berordneten Stellung zur Sache genommen, ohne daß Uebereinstimmung dadurch herbeigeführt wurde und die Versammlung endete schließlich mißtonend und ohne feierliche Stimmung, wie der Vorsitzende konstatierte.

b. Ahrweiler, 18. Okt. Am 2. bzw. am 15. November beginnt wieder der Unterricht an der ländlichen Fortbildungsschule. Für die Lehrer dieser Schule findet in der Zeit vom 25.—27. Oktober im großen Sitzungssaale des Landratsamtes ein Fortbildungslehrgang statt. Schulrat Grafen (Adenau) und Rektor Rathschied (Ahrweiler) halten eine Anzahl Vorträge über Aufgabe und Organisation, Lehrer der ländlichen Fortbildungsschule sowie über Ziel und Methode der einzelnen Unterrichtsfächer. So spricht unter anderem Schulrat Grafen über das Thema: „Lebenskunde auf religiöser Grundlage“. Daß der Kreis

sich die Pflege der ländlichen Fortbildungsschule angelegen sein läßt, ist wegen der Wichtigkeit dieser Schulgattung besonders zu begrüßen.

b. Mehlem, 19. Okt. Auf der Koblenzerstraße wurde ein Radfahrer von einem Automobil umgefahren; er kam gut davon, sein Rad aber zerbrach.

Aus dem Siegburgkreis

s. Cölnmar, 18. Okt. Nachdem die Kartoffelernte beendet ist, läßt sich ein Ueberblick über die Güte der Kartoffeln ermöglichen. Der Ertrag ist in dieser Gegend als ein guter zu bezeichnen. Die Preise für die Kartoffeln sind mäßig, so daß es den kleineren Leuten möglich ist, ihren Winterbedarf an Kartoffeln einzudecken. Leider ist auch in hiesiger Gegend der Kartoffelkrebs aufgetreten.

s. Hennef, 17. Okt. In der Umgegend von Hennef ist in diesem Jahre vereinzelt Kartoffelkrebs festgestellt worden. Es wird darauf hingewiesen, daß diese gefährliche Kartoffelkrankheit, welche in der Hauptsache in Gärten auftritt, anmeldspflichtig ist.

Kreis Ahrweiler.

am Oberwinter, 17. Okt. Uebermals ist hier ein Unfall dadurch entstanden, daß die Verlegung betreffs Abblendens der Autos bei entgegenkommenden Fahrzeugen immer noch zu wenig befolgt wird. Kurz vor der sich auf der Köln-Koblenzer Landstraße zwischen Oberwinter und Remagen befindlichen Unterführung wurde nachts ein noch jugendlicher Führer eines Traktors aus Andernach von einem entgegenkommenden Kraftwagen derart geblendet, daß er direkt gegen einen doppelten Telegrafenmast fuhr, wodurch dieser von der Erde abbrach und auf die Schienen zu stürzen drohte. Er blieb jedoch an den Leitungsdrähten hängen, wodurch ein größeres Unglück verhütet wurde. Personen kamen nicht zu Schaden, der Traktor jedoch wurde schwer beschädigt.

am Remagen, 18. Okt. Die Stadt Remagen hatte als Borarbeit für die Verlegung eines Teiles des Ortes Krupp aus dem Hochwassergebiet von mehreren rheinischen Architekten städtebauliche Skizzen eingefordert. Die Prüfung und Bewertung der Projekte durch den zuständigen Ausschuss hat am 16. ds. Mts. stattgefunden. Die Bewertung ergab folgendes Resultat: 1. Preis: Architekten Stähler u. Horn, Koblenz; 2. Preis: Architekt Willy Krüger, Düsseldorf; 3. Preis: Architekten Mattar u. Scheler, Köln. Zum Ankauf empfohlen wurden die Projekte von Architekt Josef Ruff in Köln, Dipl.-Ing. Hans Müller in Beuel, Architekten Brake u. Fortmann in Remagen-Köln. Die eingereichten Projekte können von Interessenten auf dem Rathause zu Remagen (Sitzungssaal) bis zum 31. ds. Mts. eingesehen werden und zwar an Wochentagen vormittags von 8—12 und nachmittags von 3—6 Uhr, an Sonntagen von 10—12 Uhr vormittags.

Letzte Post.

Die Rückkehr des „Graf Zeppelin“.

WTB New York, 19. Okt. Wie die Goodyear-Zeppelin-Company mitteilen läßt, ist die Rückkehr des deutschen Luftschiffes „Graf Zeppelin“ vorläufig auf den 27. Oktober festgesetzt. Der Besuch des Luftschiffes im mittleren Westen ist auf drei Tage bemessen. Am Montag soll es in Detroit eintreffen. Wenn die Wetterverhältnisse es gestatten, soll auch St. Louis besucht werden. Dr. Gaener hat erneut erklärt, daß die Rückfahrt Amerika—Deutschland sehr viel kürzere Zeit beanspruchen wird als die Ausreise.

Keine Rücktrittsabsichten Dr. Stresemanns.

MTB Berlin, 18. Okt. Die Nationalliberale Korrespondenz stellt „gegenüber anscheinend von interessierter Seite jetzt wieder verbreiteten Gerüchten über angebliche Rücktrittsabsichten Dr. Stresemanns“ fest, daß Dr. Stresemann sich in Baden-Baden sehr gut erholt hat und daß alle Gerüchte über Rücktrittsabsichten gänzlich unbegründet und völlig aus der Luft gegriffen sind.

Aus Bonn.

Aus dem Universitätsleben.

Die philosophische Fakultät der Universität Köln verließ William E. Weib in Wheeling, West-Virginia, der als hervorragender Führer des amerikanischen Wirtschaftslebens die Beziehungen zu deutscher Arbeit und deutscher Kultur des rheinischen Westens weitbildend knüpfte und pflegte, der im besonderen die Forschungsarbeiten auf dem Gebiete deutscher Literatur, Geschichte und Kunstgeschichte tatkräftig förderte und so dem Verständnis und der Verständigung von Nation zu Nation dienste, ehrenhalber die Würde und die Rechte eines Doktor der Philosophie.

Unfall-Chronik.

Beinahe hätte das Schicksal einen noch schulpflichtigen Jungen auf der Theaterstraße übel mitgenommen. Er ging ahnungslos des Weges, als von einem Hause ein Dachziegel vom Binde heruntergejagt wurde, der direkt vor dem Jungen in Stücke fiel.

Gestern nachmittag kam ein Personenkraftwagen auf der Koblenzerstraße infolge der Rasse und der gefallenen Blätter ins Schleudern. Der Wagen schlug gegen den Bordstein und wurde so stark beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Personen wurden nicht verletzt.

(Seinen 94. Geburtstag feiert am Freitag, 26. Oktober Rechnungsrat Bernh. Friedr. Meißner in Bonn. Der 94jährige erfreut sich einer beneidenswerten Frische.

(Die deutsch-ungarischen Hochschulweitschritte, die am Donnerstag in Debreczin ausgetragen werden sollten, haben nicht stattgefunden, weil nach Ablauf ihres Urlaubs die deutschen Studenten ihre Heimreise antreten mußten.

Was will Ihnen Ihr Groom?

So viel wird Ihnen am Gedulken und Erhalten Ihres Haars gelegen sein, daß Sie es nur mit dem etwandrigen Haarwaschmittel Lavaren regelmäßig waschen und pflegen. Packung 30 Pfg.

Advertisement for Schultz Brünlack. The main text reads 'Schultz Brünlack' in a large, stylized font. Below it, in smaller letters, is 'SEKT-KELLEREI RÜDESHEIM AM RHEIN'. To the right, there is a circular logo with the text 'DAS IST SEKT'. At the bottom, it says 'Vertretung und Lager für Bonn: Aug. Saintonges, Köln, Weissenburgstraße 48, Telefon Nord 78025.'

LICHTSPIELE IM STERN

Heute Erstaufführung

unseres seit Wochen angekündigten und mit größter Spannung erwarteten Richard Eichberg-Großfilms, in dem

Anna May Wong

die wundervolle, weltberühmte chinesische Filmschauspielerin zum ersten Male in einem deutschen Film mitwirkte.

Die begeisterte Presse schreibt:

Anna May Wong

eine Künstlerin, wie der Weltfilm nur ganz wenige besitzt.



Jong

8 Akte
nach einer Erzählung
„Schmutziges Geld“
von Karl Volmüller
dem bekannten Dichter des
„Mirakel“.

In den Hauptrollen
Anna May Wong
Heinrich George
Mary Kid H. Adalbert v. Schlettow.
Regie: Richard Eichberg.
Musikalische Illustration und Leitung: Fred Rheinen.

Als 2tes zeigen wir einen ganz hervorragenden Lustspiel-Schlager mit der hübschen temperamentvollen

Bebe Daniels

Die Tochter des Scheichs.

Die entzückende Bebe Daniels als Tochter eines Araberscheichs in einer übermütigen, romantischen Komödie, deren Schauplatz in der Sahara liegt. Wüste, Palmen, Araber, Fremdenlegionäre, ein Wanderkino und zwischen ihnen allen Bebe Daniels, eine ungezügelt wilde Katze, der es auf abenteuerlichen Umwegen gelingt, den Mann ihrer Träume für sich zu gewinnen.

Die Presse schreibt:

Prickelnder Humor und der romantische Zauber erheben diesen Film zu einem Lustspielschlager allerersten Klasse, den jedes Publikum mit großem Beifall aufnehmen wird . . .

III. Der verzauberte Wald.

Die Presse schreibt: Ein Kulturfilm, so schön man selten einen gesehen hat.

IV. Die neue „Ufa“ Wochenschau.

Die Presse schreibt: Die Ufa-Woche bringt die Neuigkeiten der Woche interessant und spannend bei guter Photographie.

Bonner Bürger-Verein WAKTIENGESELLSCHAFT

Weinversand

Kronprinzenstr. 2a Fernruf 198.

Verkaufsstellen:

- Georg Klip, Oekonom im Hause, Eingang Poppelsdorfer Allee.
- Franz Anton, Sifts-Drogerie, Kölnstraße Ecke Stiftsplatz.
- Josef Auen Nachf., Rosenstr. 85.
- Heinrich Gertner, Königstraße 65.
- Johs Hartmann, Kronen-Drogerie, Poststraße 23.
- Paul Iven, Merkur-Drog., Kobl-Str. 62.
- B. Kau, Bonnerthalweg 117.
- Heinrich Kerp, Sternstraße 50.
- Toni Langen, Jagdweg 2, Kurfürsten-Drogerie.
- Wwe. Math. Maßen, Lessingstr. 50.
- Anton Mirgeler, Königstraße 121.
- Heinrich Mirgeler, Mozartstraße 58.
- J. B. Ockenfels, Arndtstraße 34.
- Carl Pickel, Sternburgstraße 37.
- Geschw. Schell, Herwarthstr. 11a.
- In Heuel: Dr. Ludwig Bayer, Adler-Drogerie, Friedrichstraße 16.
- In Godesberg: J. B. Freemann Nachf., Koblenzer Straße 18.
- In Mehlheim: Wilh. Koll, Koblenzer Straße 73.
- In Meckenheim: Josef Reuter.

Schauburg-Lichtspiele

Sandkaule 15 Bonn Kölnstraße 14

Ab heute Freitag

Varieté-Programm: 5 Dolly-Sisters

in ihren neuesten Revue-Tänzen.



„DIE GROSSE NUMMER“

Grosse Sensations-Nummer.

Ein Film:
Von der Privatsekretärin zur großen Nummer
Drama - Liebe und Intrigue - dazu die nerven-
aufpeitschenden Sensationen eines Varieté-
Programms in 6 Akten.
Regie: Monta Bell.

Hauptpersonen: Norma Shearer

Oscar Shaw Penon Holz Ward Krane.

Die Verfolgten.

Ein Drama in den Dolomiten.
(Das Schicksal der Xenia Saltikoff).
Ein Abenteuer in 6 Akten nach der Kriminal-
Novelle „Hain“ von Eufemia Gräfin von
Adlerfeld-Ballobitz.

Wenn eine Mumie eine Reise tut.

Komödie in 2 Akten.
Regie: Harold Soudaine.

Fürst und Volk von Nias.

Kultur.
Eintrittspreise: 2. Platz 0.70, 1. Platz 1.00, Balkon
1.50, Seitenloge 2.00, Balkonloge 2.50 Mk.



Köln-Düsseldorfer

Billige Winterfahrt

Ab 21. Oktober jeden Sonntag

Köln-Bonn-Königswinter-Remagen und zurück

1100 Uhr	ab Köln (Frankenwerft) an	1250 Uhr
1215	Wesseling ab	1210
1330	Bonn	1730
1400	Godesberg	1710
1430	Königswinter	1700
1435	Honolf	1635
1445	Rolandseck	1630
1500	Unkel	1620
1515	van Remagen	1610

Verbilligte Fahrpreise.
Es kostet zum Beispiel die Fahrt Bonn-Königswinter
einfach 0.60 RM., hin und zurück 1.10 RM.
Restauration an Bord. u Musik.
Großes, geheiztes Motorschiff.

Gelegenheitskauf Möbel!

um zu räumen: Vollen gute Betten, Kleiderchränke, Nach-
tisch, Nachtkommode, Schreibtische, nubl. u. eichen, Seriffe,
Bücherchränke, Bettzimmerische u. Stühle, Röhren, fombi,
u. eine, Schränke, Anrichte, Tisch, Stühle, Lehen, Zimmertafel,
Spiegel, Sofa mit 2. Sessl., Arbeitsst., Kaffeeapp., Stehpult usw.
bill. zu verk. nur Bonn, Vorgebirgstr. 7 u. 9, am Hofplatz.



Schuh- reparaturen

Einarbeiten von
Einlagen u. Stützen.
Orthopädische Beratung.

Erstklassige Arbeit. Mäßige Preise.

Schuhh. Gg. Effertz Breitestr. 11
Friedensplatz 10

Werag-Rundfunk.

Samstag, 20. Oktober. 10.15-11.10 Sendungen für Versuche
an Industrie. - 10.50-10.40 Unterbrechung der „Sendungen“
durch: Erste Tagesnachrichten, Audible, Wasserstands-meldungen.
- 12.10 Mechanische Musik. - 12.50 Erster Wetterbericht. -
12.55 Neuerer Zeitzeichen, anschließend bis 13.05 zweite Be-
kanntgabe der neuesten Tagesnachrichten. - 13.05-14.30 Mit-
tagskonzert, ausgeführt vom Düsseldorfer Salmorchestor. So-
lolo: Anne-Liese von Norman-Schrauer (A. S.). - 13.50 Unter-
brechung des Mittagskonzertes durch „Programmankündigungen“. -
14.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus. - 15.50 Wirtschafts-
berichte. - 15.40-16.00 Arnold Stecher: Bastelfunk. - 16.00
bis 16.25 Richard Wenz: „Rhetorischer Vortrag und Feiertag
in der Dichtung“ (2). - 16.30-17.00 Übertragung von der
Deutschen Welle: Beamtenfortbildungskursus. Johann Lubahn:
„Die Beamten-Bausparkasse und ihr Einfluß auf die Wohnwirt-
schaft“. - 17.00-17.20 Frauenstunde. Oberlehrerin Mundorf:
„Der neue Handarbeitsunterricht als Mittel zur Erziehung der
zukünftigen Hausfrau und Bürgerin“. - 17.20-17.45 Professor
Hase: Einführung in die englische Sprache. - 17.45-18.30 Vesper-
konzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung:
Buschhütter. Solistin: Erika Hehmann (Sopran). Feiertags-
Ouvertüre (Glazounoff). Vier altsächsische Tänze (Dverak), Lieder
mit Orchester von Richard Strauß und Hugo Wolf. - 18.15
Unterbrechung des Vesperkonzertes durch „Programmankün-
digen“. - 18.30-18.50 Der junge Mensch, Professor Dr. Heingel-
helm: Die Jugendbewegung als soziologische Erscheinung. - 19.00
Wirtschaftsmeldungen, zweiter Wetterbericht und Sportbericht. -
19.15-19.35 Die Stunde des Arbeiters. Dr. Karl Würzburger:
„Sorgenkinder des Arbeiters“ (2). - 19.40-20.00 Privatdozent
Dr. Otto Förster: Deutsche Dichtung (2). - 20.00 Lustiger Abend.
Anschließend: Letzte Meldungen, Sportbericht. Anschließend Funk-
werbung: Mitteilungen aus der Geschäftswelt. Anschließend bis
1.00: Tanzmusik. Leitung: Eysoldt.

Halt - Wohin!!

Heute können Sie bestimmt sparen
wenn Sie erst Qualität
und Preise prüfen. Unsere Preise
für

Butter

Allerfeinste holl. Süßrahmbutter o. S. . . . Pfd. 2.10
Allerfeinste deutsche Molkereibutter o. S. . . Pfd. 2.05
Allerfeinste Landbutter m. S. Pfd. 1.95

Eier

Gar. vollfrische schwerste Farm-Trink-Eier p. St. 0.18
Prima vollfrische Holländer 10 Stück 1.75 1.85 1.45
Weitere Sorten frische Eier 10 Stück 1.45 1.35 1.25
Extra schwere vollfrische Enten-Eier 10 Stück 1.65

Käse

	per Pfund
1a vollsaftiger Emmentaler	1.80
1a vollfetter Holländer	1.10
1a vollfetter Mai-Gouda	1.60
1a alter September-Gouda	1.80
1a vollfetter Holländer	1.40
1a vollfetter Tilsiter	1.20
1a Chester ohne Rinde	1.00
Prima Kugel-Edamer, in ganzen u. halb. Kugeln	0.80
1a Limburgerkäse	0.65
1a Romadour in Staniol	0.75

Empfehle weiter:
Fett- und Fleischwaren, Konserven etc.
in bekannter Güte billigst.

ff. gekochter Schinken 1/2 Pfund nur 0.50

Lieferung prompt frei Haus.
Großküchen u. Wiederverkäufer erhalten Sonderpreise.

Josef Bussmann

Kölnstraße 5 Fernruf 555.

Reiner Weinbrand 260 Mk.

Rhein-, Mosel- und Süd-
weine, Liköre und andere
Spirituosen billigst.

In reiner Weinbrand per Liter 3.20 Mk. o. Glas
in Rotwein per Liter 1.05 Mk. o. Glas

Wwe. Jos. Schenk, Gangolfstraße, Ecke Süd
Fernspr. 4061.

W. J. Sondag, Kölnstraße 2, Nähe Markt,
Gegr. 1888, Fernspr. 3464.
Die Qualität macht's.

Versuchen Sie:

„Wouters Kaffee“

Nur in Paketen:

Gold	Grün	Braun	Rot	Schwarz
1/2-Pfd.-Pak.: Mk. 1.00	Mk. 0.95	Mk. 0.90	Mk. 0.85	Mk. 0.80
1/2-Pfd.-Pak.: Mk. 2.00	Mk. 1.90	Mk. 1.80	Mk. 1.70	Mk. 1.60

Laute od. Gitarre zu kaufen gefucht. Breit-Cff. Derwärtstraße 14. 6. Kaufe acir. Herr. u. Damen ff. D. Zauer, Joleffir. 66. Schöne Gaslampe preiswert zu verkaufen. Martinstraße 6. II.

Total-Ausverkauf

wegen Auflösung dieser Filiale.

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit
zum billigen Einkauf,
da wir unser großes Lager im Preise
gewaltig herabgesetzt haben
teilweise bis

50%

Benutzen Sie diese Gelegenheit! Sie sparen Geld!

Westd. Bekleidungs-Werkstätten

G. m. b. H.

Wenzelgasse 3 Filiale: Bonn Wenzelgasse 3